

LINDENBLATT



Projektwoche
mit
Solarenergie

4

Kreativität
beim
Backen

20

Musikalisch
durch
Europa

45



Inhalt

Nummer 3
2015

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 4 Gemeinderat und Kommissionen
- 11 Verwaltung
- 13 Schule

Dorfplatz

- 20 Fünf Fragen an...
- 21 Infos
- 29 Politische Parteien
- 33 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Cupcakes von Conny Bähler (Bild: Sandra Blaser)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 4/2015

Einsendeschluss: 19. Oktober 2015

Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Andreas Krähenbühl, Ressortvorsteher Soziales



Herbst...

Die Tage, in denen ich diese Zeilen verfasse, sind noch von grosser Hitze und Trockenheit geprägt. Aber wenn Sie dieses «Lindenblatt» in Ihren Händen halten, hat sich der Sommer bereits verabschiedet und meine Zeit im Gemeinderat neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu...

So versuche ich, die vergangenen Jahre zu reflektieren und spüre dabei, dass sie mich irgendwie mit Wehmut erfüllen. Dieses Wort besteht aus zwei Teilen.

«Weh» – im Sinne von emotionalem Schmerz

Ja, das spüre ich. Einerseits weil die vielen Begegnungen und Erfahrungen in und um den Gemeinderat mich immer wieder mit Freude erfüllt haben und ich nun ans Loslassen zu denken gezwungen bin.

Andererseits weil ich ein wenig ohnmächtig vor der Tatsache stehe, dass sich die sozialen Werte, für die ich in meinem Ressort besonders zu kämpfen gefordert war, oft nur in sehr kleinen Schritten umsetzbar oder sichtbar gewesen sind. Sich für die Schwachen in unserer Gemeinde, oder weiter ausgeholt auf unserem Planeten, stark zu machen, ist ein eher unbeliebtes Thema – weniger gefragt als beispielsweise die wirtschaftlichen und erfolgsorientierten Themen. Und so bin ich heute auch ein wenig müde davon und möchte einer jungen Generation Platz machen, um diese Aufgabe mit neuer Frische und neuem Tatendrang zu erfüllen.

«Mut» – in der Hoffnung auf couragierte Entscheidungen

Ja, ich hoffe, dass zugunsten von Menschen, die es weniger komfortabel haben als ich und jene links und rechts neben mir, mutige Entscheidungen getroffen werden. Ich hoffe aber auch, dass der Gemeinderat nicht nur an die Beliebtheit und an die Wählerstimmen denkt, sondern mutig für Fairness, Echtheit und Toleranz über alle Generationen hinweg einsteht.

So gesehen hat alles seine Zeit. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei allen, die mich auf diesem Weg mit Geduld und Freundlichkeit immer wieder unterstützt haben. ☘

Gemeinde- versammlung

Protokoll der Versammlung vom 22. Juni 2015

Anwesend	81 Personen, davon 74 Stimmberechtigte
Leitung	Peter Grossenbacher, Präsident
Sekretär	Christoph Hubacher, Gemeindegeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung
Gemeinderat	Jürg Hauswirth, Heidi Heierli, Niklaus Knuchel, Andreas Krähenbühl, Stephan Sollberger
Entschuldigt	Jürg Luder
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Gäste	Sarah Droz und Eva Enikö Adam, Kontextplan AG
Medien	Tobias Granwehr, Berner Zeitung BZ

Traktanden

1. Jahresrechnung 2014 – Genehmigung
2. Mitwirkung «Verkehrsberuhigung Quartierzellen» – Information
3. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im amtlichen Anzeiger vom 21. Mai und 18. Juni 2015 publiziert.

Die Jahresrechnung 2014 konnte ab 21. Mai 2015 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite heruntergeladen werden. Zudem wurde eine Kurzfassung im «Lindenblatt» Nummer 2/2015 publiziert.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Bernhard Mäusli, Drosselweg 8,
- Bruno Wymann, Birkenweg 5.

Es sind 3 102 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18 Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2014 lag vom 11. Dezember 2014 bis 12. Januar 2015 beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 3. Februar 2015 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im amtlichen Anzeiger vom 11. Dezember 2015 publiziert.

Jahresrechnung 2014 – Genehmigung

René Fischer (Ressortvorsteher Finanzen) orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 1. und 2. Juni 2015 durch die ROD Treuhandgesellschaft geprüft und für richtig befunden wurde.

Er präsentiert die Bestandes- und die Investitionsrechnung 2014 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2014.

Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert die Detail-Abweichungen der einzelnen Funktionen.

Ergebnis vor Abschreibungen	in CHF
Aufwand	14 051 986.70
Ertrag	14 230 117.35
Ertragsüberschuss brutto	178 130.65

Ergebnis nach Abschreibungen	in CHF
Ertragsüberschuss brutto	178 130.65
Harmonisierte Abschreibungen	-809 849.90
Übrige Abschreibungen	-147 000.00
Aufwandüberschuss	-778 719.25

Aktiven	in CHF
Finanzvermögen	13 202 101.80
Verwaltungsvermögen	7 141 649.78
Total Aktiven	20 343 751.58

Passiven	in CHF
Fremdkapital	9 552 634.79
Spezialfinanzierungen	
1. Schutzraum	254 972.00
2. Feuerwehr	503 092.76
3. Wasser Rechnungsausgleich	412 652.28
4. Wasser Werterhalt	403 011.25
5. Abwasser Rechnungsausgleich	499 484.16
6. Abwasser Werterhalt	3 869 914.80
7. Abfallentsorgung	124 989.18
8. Liegenschaften Finanzvermögen	304 094.55
9. Gemeindewälder	77 824.44
Eigenkapital	4 341 081.37
Total Passiven	20 343 751.58

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2014 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 778 719.25 ohne Gegenstimme genehmigt.

Gemeinderat und Kommissionen

Verkehrsplanung – Mitwirkung «Verkehrsberuhigung Quartierzellen»; Information

Stephan Sollberger (Ressortvorsteher Planung/Umwelt) stellt die Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung Quartierzellen und das bis am 17. August 2015 dauernde Mitwirkungsverfahren vor. Er weist darauf hin, dass lediglich über das Vorprojekt informiert wird und Fragen beantwortet werden.

Sarah Droz (Kontextplan AG) präsentiert die ausgearbeiteten Massnahmen und beantwortet verschiedene Fragen.

Peter Grossenbacher (Präsident) macht darauf aufmerksam, dass Wortmeldungen nicht protokolliert werden und fordert die Bevölkerung auf, sich am Mitwirkungsverfahren aktiv zu beteiligen.

Verschiedenes

Diskutiert und informiert wird über eine öffentliche Toilette beim Sportplatz hinter dem Gotthelfschulhaus (Albert Ledermann), mögliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen und die Erhebung von Bussen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen (Susanne Siegenthaler, René Stüdeli und Friedrich Rentsch), die Schulraumplanung (Anita Gehri) und den Standort sowie die Kosten des Neubaus Doppelkindergarten 3+4.

Weiter berichtet Susanne Siegenthaler über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz.

Astrid Strahm erkundigt sich bezüglich der Umsetzung der Massnahmen aus dem Berner Energieabkommen (BEakom) und des Energieleitbildes. Sie regt an, den aktuellen Stand und die weitere Umsetzungsplanung an der nächsten Gemeindeversammlung zu präsentieren oder via Webseite der Gemeinde Utzenstorf zu publizieren.

Daniela Wüthrich wünscht den Beginn der Gemeindeversammlung grundsätzlich auf 20.00 Uhr zu verschieben.

Für seine langjährige Tätigkeit als Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung wird Christoph Hubacher von Peter Grossenbacher (Präsident) und Jürg Hauswirth (Präsident des Gemeinderates) geehrt.

Peter Grossenbacher macht auf die Rügepflicht nach Artikel 49a Gemeindegesetz und die 30-tägige Beschwerdefrist nach Artikel 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege aufmerksam. Beanstandungen wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine angebracht.

Nächste Gemeindeversammlung

Montag, 7. Dezember 2015, 19.30 Uhr



Solarprojekt mit der Schule untere Emme

Text: Angelica Herrli und Barbara Gerber

Vom 7. bis 18. September 2015 wird die Schule untere Emme das Nutzungspotential für Solarenergie in den Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach erfassen. Dieses Projekt führen die vier Gemeinden zusammen mit der Schule untere Emme durch.

Im Rahmen von zwei Projektwochen werden Schüler/-innen der Oberstufe in den Dörfern und Weilern unterwegs sein, geeignete Dächer vermessen und deren Potential für die Produktion von Strom oder Wärme berechnen.

Schüler/-innen auf den Grundstücken

Für die Erfassung des Solarpotentials benötigen die Teams freie Sicht auf die Dachflächen und werden, sollte dies nötig sein, fremde Grundstücke betreten.

Aus den gesammelten Informationen wird auf der Webseite der Solarmacher eine interaktive Karte erstellt, die Aufschluss über die Eignung und den möglichen Energieertrag der erfassten Dächer gibt.

Während den Projektwochen absolvieren die Schüler/-innen ein Spezialprogramm zum Thema Solarenergie. Dazu gehören auch Führungen, Umweltbildungsmodule, verschiedene praktische Arbeiten rund um das Thema Sonnenenergie und eventuell eine Mithilfe beim Bau einer Solaranlage.

Abschlussveranstaltung

Am Donnerstag, 17. September 2015, werden im Mehrzweckgebäude in Utzenstorf ab 18.00 Uhr die Resultate der Projektwochen vorgestellt. Zur Abschlussveranstaltung sind Sie herzlich eingeladen.

Beim anschliessenden Apéro bietet sich die Gelegenheit, mit Fachpersonen aus der Solarbranche, der Energieregion Emmental, Jugendsolar by Greenpeace und den Jugendlichen persönlich in Kontakt zu treten und mehr über die Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung auf Ihrem Dach zu erfahren.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Anliegen oder Fragen zur Projektwoche oder zur Solarenergie haben.

Kontakt

www.solarmacher.ch

Leiterin Jugendsolar by Greenpeace Leiter Solarprojekt Emmental

Carmelina Bonanno

Lukas Friedli

T 044 447 41 01

M 078 624 03 81

carmelina.bonanno@greenpeace.org

lukas.friedli@weichenstellen.ch

www.jugendsolar.ch

www.energieregion-emmental.ch



Informationen

Text: Christoph Hubacher

Zusammenarbeit und Schulraumplanung mit Schule untere Emme nach Ablehnung Fusion

Der Gemeinderat erachtet die Schule untere Emme nach wie vor für sinnvoll. Er führt die Unterstützung und Zusammenarbeit in der heutigen Form fort.

Die Schulraumplanung wird weiterhin als gemeinsames Projekt betrachtet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Schaffung einer Interkommunalen Arbeitsgruppe (IKA) am erfolgversprechendsten ist. Der für die IKA geschäftsvorbereitende Ausschuss sollte aus Vertretenden der Mitgliedergemeinden und des Schulverbandes bestehen.

Am 8. März 2015 lehnten die Stimmbürger/-innen von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach den Zusammenschluss zur Gemeinde Landshut ab. Aufgrund dieser Ausgangslage fragt die Schule untere Emme an, ob und in welcher Form die Mitgliedergemeinden die Unterstützung und Zusammenarbeit nach der Fusionsabstimmung sehen. Zudem möchte sie wissen, ob die Schulraumplanung weiterhin als gemeinsames Projekt angeschaut wird und in welcher Form diese wieder aufgenommen werden soll.

Architekturarbeiten und Auftrag Arbeitsgruppe für «Neubau Doppelkindergarten 3+4»

Nachdem die Stimmberechtigten am 14. Juni 2015 dem «Neubau Doppelkindergarten 3+4» zugestimmt haben, wird die Arbeitsgruppe Doppelkindergarten 3+4 mit der Realisierung des Projekts beauftragt und erhält die Kompetenz, über den Verpflichtungskredit zu verfügen. Dem Gemeinderat ist quartalsweise in kompakter Form über den Projektfortschritt zu berichten (mit Kostenkontrolle).

Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, bei drei festgelegten Firmen für die erforderlichen Architekturarbeiten zur Ausführung des Projekts Honorarofferten einzuholen. Gemeinderat René Fischer, Ressortvorsteher Finanzen, wird die Kompetenz erteilt, die Arbeitsgruppe um ein Mitglied zu ergänzen.

Gemeindeschreiber verlässt Verwaltung

Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung, kündigt sein Arbeitsverhältnis und stellt sich ab 1. Oktober 2015 einer neuen beruflichen Herausforderung.

Der Gemeindeschreiber verlässt die Verwaltung in seinem 22. Dienstjahr. Er teilt die Beendigung des Arbeitsverhältnisses vorzeitig mit, um der Gemeinde eine möglichst nahtlose Nachfolgelösung zu ermöglichen.

Mietvertrag für Truppenparkplatz Areal Papierfabrik

Der Mietvertrag mit der Papierfabrik Utzenstorf AG für den Truppenparkplatz in der nordwestlichen Ecke des Fabrikareals (rund 1 500 m²) wird genehmigt.

Für die Truppen, welche jeweils in der Militärunterkunft einquartiert werden, stehen zu wenig gemeindeeigene Parkplätze zur Verfügung. Die Papierfabrik Utzenstorf AG verfügt über einen grossen Platz, welchen sie der Gemeinde als Truppenparkplatz zur Verfügung stellen kann. Für eine vierwöchige Nutzungsdauer beträgt der Mietzins 2 000 Franken.

Nachkredit für Balkenmäher Schützenhaus

Den Utzenstorf Schützen wird für die Anschaffung eines Balkenmähers 3 000 Franken zugesprochen und ein entsprechender Nachkredit bewilligt. Die Kostenübernahme erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Utzenstorf Schützen die erforderlichen Mäharbeiten beim Scheibenstand bis mindestens Ende 2019 ausführen und für den Unterhalt des Balkenmähers sorgen.

Die Utzenstorf Schützen pflegen den Bereich rund um den Scheibenstand nach den geltenden Sicherheitsvorschriften. Der Balkenmäher, welcher für das Mähen des Vorkugelfanges eingesetzt wird, muss nun dringend ersetzt werden. Da gemäss Bundesverordnung über die Schiessanlagen die Gemeinden für den Unterhalt der Schiessanlagen zuständig sind, ersuchen die Utzenstorf Schützen um Kostenübernahme für die Ersatzanschaffung. Im Gegenzug sind die Utzenstorf Schützen bereit, weiterhin die Mäharbeiten vorzunehmen.

Standort Spiel- und Begegnungsplatz

Als Standort zur Realisierung eines gemeindeeigenen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes werden die Parzellen Nummern 211/212 an der Kirchstrasse festgelegt.

Seit Oktober 2014 setzte der Gemeinderat die Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz ein und beauftragte diese, die erforderlichen Abklärungen zur Realisierung eines gemeindeeigenen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes vorzunehmen und einen Projektentwurf mit Grobkostenschätzung, Terminplanung und Finanzierungskonzept zu erstellen sowie eine Übersicht der wiederkehrenden Kosten vorzulegen.

Während drei Sitzungen und einer Begehung verschiedener Parzellen konnten Informationen und Ideen gesammelt sowie Vor- und Nachteile von möglichen Standorten abgewogen werden. Die zentrale Lage und Nähe zur Schule, die Zugänglichkeit und Verkehrssicherheit, nutzbare Synergien und das unmittelbare Umfeld sowie die Atmosphäre und vorhandenen Ressourcen des Raumes wurden in einer Standortanalyse bewertet.

Die Parzellen Nummern 211/212 – zwischen Gemeindeverwaltung und Kirchstrasse – eignen sich für einen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz am besten. Da diese sehr zentral, verkehrsberuhigt und in der Nähe von Einkehrmöglichkeiten liegen, ein grosses Einzugsgebiet und Synergien aufweisen (beispielsweise Tagesschulangebote) und sowohl eine friedliche und einladende Atmosphäre als auch Potential für Begegnungen bieten, erachtet die Arbeitsgruppe den Standort als optimal. Erste Projektskizzen zeigen, dass ohne Änderungen an Bestehendem ein Ort zum Verweilen geschaffen werden kann.

Um den Auftrag des Gemeinderats weiter bearbeiten und die geforderten Unterlagen erstellen zu können, ist vorab der Standort des öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes festzulegen.

Auftrag für Druckvorstufe und Druck «Lindenblatt»

Für die nächsten beiden Kalenderjahre wird der Auftrag für die Druckvorstufe und den Druck der acht Ausgaben des «Lindenblatt» (1/2016 bis 4/2017) der Druckerei Glauser AG in Fraubrunnen erteilt.

Im Auftrag des Gemeinderats holte die Verwaltung für die Druckvorstufe und den Druck des «Lindenblatt» bei der Albrecht Druck AG, der Druckerei Glauser AG und Singer + Co. Vergleichsofferten ein. Als Basis diente die Ausgabe Nummer 2/2015, welche über einen vierseitigen Umschlag und 40 Seiten Inhalt verfügt. Alle drei Betriebe reichten je ein Angebot ein.

Hebebühne für Unterhalt der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen

Für die Anschaffung einer fahrbaren Hebebühne wird ein Investitionskredit von 60 000 Franken bewilligt und freigegeben. Der Liegenschaftskommission wird die Kompetenz erteilt, über den Kredit zu verfügen.

Das rund acht Meter hohe mobile Gerüst zur Reinigung von Fenster und Decken der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen entspricht nicht den Sicherheitsvorschriften. Im Rahmen der Gefährdungsermittlung für Arbeitssicherheit wurde festgestellt, dass der Aufstieg über kein Geländer verfügt und die Mitarbeitenden nicht gegen Absturz gesichert sind.

Nach Prüfung verschiedener Varianten beantragt die Liegenschaftskommission die Anschaffung einer fahrbaren Hebebühne, welche auf Hallenböden eingesetzt werden kann und alle Anforderungen erfüllt.

Ergänzung Abstimmungs- und Wahlausschuss für Wahlen vom 18. Oktober 2015

Zur raschen Ermittlung und Meldung der Wahlergebnisse vom 18. Oktober 2015 wird der Abstimmungs- und Wahlaus-

schuss gemäss Artikel 37 Absatz 5 Verordnung über die politischen Rechte mit folgender stimmberechtigten Person ergänzt: Gertrud Schneider, Dammweg 17.

Die elektronische Erfassung der Ergebnisse wird durch Sandra Blaser (Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung), Lisa Egger (Lernende bis 31. Juli 2015), Barbara Iseli (Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung) und Verena Wobmann (Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung) erfolgen.

Verbandsrat Schule untere Emme: Marianne Aeby ersetzt Barbara Gerber

Für die Amtsdauer vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2018 wird in den Verbandsrat der Schule untere Emme gewählt: Marianne Aeby (BDP), Stv. Gemeindeschreiberin, Dammweg 10. Sie ersetzt Barbara Gerber (parteilos), welche am 31. Juli 2015 aus dem Verbandsrat der Schule untere Emme ausgetreten ist.

Finanzierung Mahlzeitendienst 2016/17 Spitex AemmePlus

Für die Jahre 2016/17 wird dem Finanzierungsmodell «Solidaritätsprinzip» für den Mahlzeitendienst der Spitex AemmePlus zugestimmt. Dazu wird jährlich im Voranschlag ein Beitrag von einem Franken pro Einwohner/-in eingestellt.

Seit 2014 wird der regionale Mahlzeitendienst von Spitex AemmePlus mit einem Solidaritätsbeitrag von einem Franken pro Einwohner/-in durch die Gemeinde mitfinanziert. Mit Schreiben vom 12. Juni 2015 beantragt der Gemeinderat Kirchberg, das Finanzierungsmodell der Spitex-Kommission weiterhin zu unterstützen und den Beitrag von einem Franken pro Einwohner/-in für 2016 und 2017 zu budgetieren.

Nachkredit für Gemeindeanteil an Sozialhilfearaufwendungen 2014

Für den Gemeindeanteil an die Sozialhilfearaufwendungen für das Jahr 2014 wird ein Nachkredit von 60 353.95 Franken bewilligt.

Mit Verfügung vom 31. Mai 2015 stellt die kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion fest, dass der Gemeindeanteil für die Sozialhilfearaufwendungen des Jahres 2014 total 2 045 353.95 Franken beträgt. Im Voranschlag 2015 wurden für den Gemeindeanteil lediglich 1 985 000 Franken eingestellt.

Nachkredit für Gemeindeanteile an EL und FAMZU 2015

Für die Gemeindeanteile an die Ergänzungsleistung zur AHV/IV (EL) und die Familienzulagen für Nichterwerbstätige (FAMZU) für das Jahr 2015 werden Nachkredite von 4 920 und 5 023 Franken bewilligt.

Mit Verfügung vom 29. Mai 2015 setzt das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht fest, dass die Gemeindeanteile an die EL 895 220 Franken und an die FAMZU 17 523 Franken betragen. Im Voranschlag 2015 wurden für die Gemeindeanteile lediglich 890 300 und 12 500 Franken eingestellt. 🍷

Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Christoph Hubacher

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten für ein Gespräch zur Verfügung:

Gesprächstermine 2015

29. September

27. Oktober

24. November

Ihre Gesprächspartner/-innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens fünf Tage im Voraus – telefonisch oder am Zentralschalter. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf

T 032 666 41 41

info@utzenstorf.ch



Projektteam für Gesundheitsförderung

Text: Christian Brunner

Bild: Annekäthi Schwab

Verpflegung am Sporttag der Schulen

Am 10. Juni führten die Schulen ihren jährlichen Sporttag durch. Zwischen dem Absolvieren der einzelnen Disziplinen (Lauf, Sprung und Ballwerfen oder Kugelstossen) stärkten und erfrischten sich die Schüler/-innen rege am Verpflegungsstand, der vorwiegend von Mitgliedern des PTG betreut wurde. Anne-Marie Fuhrer, Nicole Lebet Beutler und Verena Heuer sei herzlich gedankt.



Die Betreuerinnen hatten alle Hände voll zu tun.

Die Sportler/-innen konnten aus einem reichhaltigen Angebot auswählen: Früchte, Rüeblli, mit Cantadou bestrichene oder mit Hartkäse belegte Brötchen, Farmerriegel, Tee oder Wasser.

Den Sponsoren danken wir ganz herzlich: Bäckereien Flury und Winz, Fenaco, Haco, Käseereien Utzenstorf und Koppigen, Familie Lehmann und Migros.

Nicole Lebet Beutler betreute zwischendurch auch die Verletzten, da Christophe Bosshard nicht anwesend sein konnte.

Mis Spiu – dis Ässe, mis Ässe – dis Spiu:

Freitag, 4. September 2015

Zum Abschluss unseres Projektes «I u du, wi hei mer's» wollen wir zeigen, dass viele Kulturen in unserem Dorf vertreten sind. Deren Nebeneinander fördert im gegenseitigen Austausch das Wohlbefinden der Vertreter/-innen und ist eine Bereicherung für unserer Gemeinde.

Bekanntes und unbekanntes Essen soll gekostet und verschiedene Spiele probiert werden. Das ganze wird mit Musik und Tänzen untermalt. Gerne begrüssen wir Sie auf dem Marktplatz der Kulturen. 🍷

Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verena Wobmann

«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» – Angebot für kleine Dienstleistungen

Wer hat Freude, gegen ein kleines Entgelt Senioren in verschiedenen Dienstleistungen zu unterstützen? Für das Projekt «Senioren und Jugendliche helfen Senioren» nehmen wir jederzeit gerne Neuanmeldungen entgegen. Im Herbst sind besonders Aufräumarbeiten im Garten gefragt.

Die Regionale Kommission für Altersfragen verfolgt mit diesem Angebot keine kommerziellen Interessen und versteht sich als reine Vermittlungsplattform.

Dienstleistungsangebot für Senioren

allgemeine Haushaltarbeiten

Haustiere betreuen

Auto waschen/putzen, Velo putzen

leichte Umgebungs- und Gartenarbeiten

Botengänge

Kontakte (beispielsweise vorlesen, spielen, spazieren)

PC-/Handy-Unterstützung

Unterstützung in administrativen Aufgaben¹

Fahrdienst¹

Begleitung an kulturelle Anlässe¹

¹ Dienstleistung darf nur von Senioren angeboten werden

Dienstleistung in Anspruch nehmen

Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, sich zur Nutzung eines Dienstleistungsangebots bei der Regionalen Kommission für Altersfragen zu melden! Die Dienstleistung ist direkt mit CHF 10.00 pro Stunde zu entschädigen.

Dienstleistung anbieten

Sie sind Senior/-in und möchten andere Senioren mit einer Dienstleistung unterstützen? Oder fühlst du dich als Jugendliche/-r angesprochen, einen kleinen Job des oben aufgeführten Dienstleistungsangebots zu übernehmen? Wenn ja, bitte umgehend bei der Regionalen Kommission für Altersfragen melden. Die Dienstleistung wird durch die Beziehenden direkt mit CHF 10.00 pro Stunde entschädigt.

Ausserhalb der Unterrichtszeiten dürfen Schulpflichtige ab dem 13. Altersjahr kleine Arbeiten ausführen. Die maximale Beschäftigungszeit pro Tag beträgt drei Stunden beziehungsweise neun Stunden pro Woche.

Die Versicherung, insbesondere Haftpflicht und Unfall, ist Sache der Privatpersonen (respektive der Jugendlichen und ihren Erziehungsverantwortlichen). Die Regionale Kommission für Altersfragen kann in keinem Fall haftbar gemacht werden.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen

Gemeinde Utzenstorf

T 032 666 41 41

ressort.soziales@utzenstorf.ch

Andreas Krähenbühl

Präsident

T 032 665 20 50

Verena Wobmann

Sekretariat

T 032 666 41 41



Vormundschafts- und Sozialkommission

Text: Andrea Flückiger

Bilder: Andrea Flückiger und www.slacker.ch

Riesiges Ferienspass-Angebot

Während vier von fünf Sommerferien-Wochen hatten die Kinder und Jugendlichen von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach die Gelegenheit, an einem, zwei oder mehreren Ferienspass-Angeboten teilzunehmen. Das Ferienspass-Team zählte bei den rund 50 verschiedenen Angeboten insgesamt weit über 1 000 Anmeldungen.



Der Sprung ins kühle Nass beim Slacken ist eine wohlthuende Erfrischung.

Seit Jahren bietet das Ferienspass-Team, bestehend aus Mitgliedern der Kulturkommission Bätterkinden und der Vormundschafts- und Sozialkommission Utzenstorf, während der Sommerferien für die daheim gebliebenen Kinder und Jugendlichen ein riesiges Angebot an Aktivitäten an – und dies über vier von fünf Ferienwochen. So konnten dieses Jahr die Kinder vom Kindergartenalter an bis zur achten Klasse zum Beispiel einen Waldtag zum Thema Wolf, Bär und Luchs verbringen, Line- und Street-Dance lernen, Elektroge-

räte demontieren, Taschen flechten, einen Einblick in die Tierpraxis Melusina gewinnen, auf Lama-Trekking gehen, Papier schöpfen, hornussen oder mit Findus und Petterson Geburtstag feiern.



Das Balancieren will gelernt sein.

Für jeden ein passendes Angebot

Wie Annekäthi Schwab, Mitglied des Ferienspass-Teams, erklärte, werde immer darauf Wert gelegt, dass für alle Altersstufen unterschiedliche Kurse ausgeschrieben würden: «Uns ist ein ausgewogenes Angebot, wo sicher jeder und jede irgendetwas findet, das ihm oder ihr entspricht, sehr wichtig. So bieten wir Kurse an, bei denen Bewegung im Vordergrund steht, solche, bei denen Kreativität gefragt ist, aber auch Kurse mit Tieren oder ‚Abenteuer‘-Tage.» So verschieden die Themen seien, sei übrigens auch die Dauer der einzelnen Angebote: «Von einer Stunde bis ganztägig ist alles zu finden gewesen.»



Den Tag mit der Hexe Merrilu konnten die Kinder geniessen.

Riesiges Angebot nur dank Ferienspass-Anbietern möglich

Der Erfolg gab dem Ferienspass-Team recht: Auch dieses Jahr wurden für die über fünfzig Kurse weit über 1 000 Anmeldungen gezählt – gewisse Kurse mussten wegen der vielen Anmeldungen sogar zwei- oder dreifach geführt werden. «Ich bin sehr dankbar, dass all die Vereine, Firmen und Privatleute, die zum grössten Teil höchstens die Material-Aus-

gaben zurückfordern, sich immer wieder bereit erklären, einen Kurs durchzuführen», meinte die engagierte Utzenstorferin. «Ohne diese grossartige Mithilfe könnten wir unseren Ferienspass, wie wir ihn seit Jahren in den Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach anbieten können, schlicht nicht durchführen – ihnen allen ein riesiges Dankeschön!»



Glückliche Kindergesichter erfreuen jedermann.

Ältere Schüler/-innen als Kurs-Helfende

Neu sei dieses Jahr gewesen, dass sich die älteren Schüler/-innen der Schule untere Emme als Kurs-Helfende hätten melden können. «So haben wir einerseits die Kursleitenden entlasten können, andererseits ist es für die Jugendlichen eine sehr gute Erfahrung gewesen, Verantwortung übernehmen zu dürfen und die Wertschätzung der Kleineren zu erfahren», berichtete Annekäthi Schwab. «Da wir durchwegs gute Erfahrungen mit unseren Jugendleitenden gemacht haben, werden wir dieses System nächstes Jahr weiterführen.»



Für die Hilfe sind die Veranstaltenden dankbar.

Spannend sei übrigens auch gewesen, dass von sehr vielen Kurs-Anbietenden die Rückmeldung gekommen sei, dass die Kinder alle interessiert, äusserst anständig und lieb gewesen seien: «Das ist für mich natürlich sehr erfreulich – und ein gutes Vorzeichen für nächstes Jahr.»

Möchten Sie einen Kurs anbieten?

Der nächste Ferienspass kommt bestimmt. Wenn Sie Informationen zum Ferienspass wünschen oder selber einen Kurs anbieten möchten, melden sie sich bei Annekäthi Schwab oder der Gemeindeverwaltung Utzenstorf. Die Kinder werden Ihnen dankbar sein.

Kontakt

Vormundschafts- und Sozialkommission

T 032 666 41 41

ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab

Mitglied

T 032 665 29 03

Sandra Blaser

Sekretariat

T 032 666 41 41



Dennoch sollte die Projektplanung weitergehen – mit Hilfe der Bevölkerung. Der Gemeinderat definierte in seiner Sitzung vom 2. Juni 2015 den Standort: die Parzellen 211 und 212 an der Kirchstrasse, direkt neben den Räumlichkeiten der Tagesschulangebote.

Kontakt

Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Susanne Siegenthaler

Eystrasse 30c

T 032 665 08 30

abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch



Arbeitsgruppe Spiel- und Begegnungsplatz

Text: Sandra Blaser

Herzlichen Dank für die Rückmeldungen

Anhand eines Fragebogens wurde die Bevölkerung gebeten, ihre Ideen, Visionen, Anregungen und Bedenken oder sonstigen Bemerkungen mitzuteilen. Wir sind dankbar für die vielen Eingaben, die wir gerne in den weiteren Planungsprozess miteinbeziehen.

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2014 wurde die Petition «Für einen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz in Utzenstorf», welche 1 350 Personen unterzeichneten, überreicht. Damit wurde verlangt, dass der Gemeinderat seinen Entscheid, auf die Planung und Realisierung eines öffentlichen Spielplatzes durch die Gemeinde zu verzichten, überdenkt und Hand bietet für eine konstruktive Lösung.

Auf Vorschlag der Vormundschafts- und Sozialkommission setzte der Gemeinderat mit Beschluss vom 21. Oktober 2014 die Arbeitsgruppe «Spiel- und Begegnungsplatz» ein und erteilte unter anderem den Auftrag, einen Projektentwurf zu erstellen und die Finanzierung vorzuschlagen.

Stand der Arbeiten

Wie viel ein Spiel- und Begegnungsplatz kosten darf und wie dieser finanziert wird, ist noch nicht abschliessend geklärt. Derzeit erstellt die Arbeitsgruppe ein entsprechendes Konzept, welches dem Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt wird.

Zupacken!
Nicht zuschauen

Fühlst du dich angesprochen und bist zwischen 20 – 40 Jahre alt?

Dann melde dich bei:

 fw-untere-emme@bluewin.ch

 Thomas Binz, Kommandant
079 / 473 57 84





www.untere-emme.ch

Lehrabschlussprüfung im Rang bestanden

Text: Lisa Egger
Bild: Christoph Hubacher

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge...

Mit gemischten Gefühlen verlasse ich diesen Sommer die Gemeinde Utzenstorf nach drei Lehrjahren. Es war eine sehr spannende und lehrreiche Zeit, die ich in einem tollen Team verbringen durfte. Ich nehme viele Eindrücke und neue Erfahrungen mit auf meinen weiteren Weg, welche mir bestimmt zu Gute kommen werden.

Mit grosser Freude konnte ich am 1. Juli 2015 mein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Damit ist ein Ziel erreicht, doch das nächste steht bereits bevor. Ab August absolviere ich die Berufsmaturität (BM2) in Burgdorf. Das heisst, an vier Tagen, Dienstag bis Freitag, besuche ich den Schulunterricht und am Montag habe ich die Möglichkeit, zu arbeiten.

Die Zeit bei der Gemeindeverwaltung Utzenstorf wird mir in guter Erinnerung bleiben. Ich kann auf drei gelungene Jahre zurückblicken, in denen ich in allen Abteilungen arbeiten konnte. Besonders gefallen hat mir der Kundenkontakt am Schalter sowie am Telefon. Dadurch, wie auch durch den Postgang oder die Gemeindeversammlungen habe ich viele neue und nette Leute kennen gelernt.

Ich möchte mich nochmals bei allen Mitarbeitenden der Gemeinde Utzenstorf für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken und freue mich nun auf alles Neue, das auf mich zukommt.



Mit einem Notendurchschnitt von 5.3 schloss Lisa Egger im hervorragenden vierten Rang ab!

Tageskarte Gemeinde

Text: Christoph Hubacher

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 39 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen.

Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 39 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30
Mi	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Do	08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 15.00

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/tageskarte.html



Verkauf von Brennholz

Text: Abteilung Bau
 Bild: Christoph Hubacher

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
zwei Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00



Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
 Abteilung Bau
 T 032 666 41 42
 abteilung.bau@utzenstorf.ch
 www.utzenstorf.ch/brennholz.html



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Laubholz _____ Ster _____

Fichte/Tanne _____ Ster _____

Holz Gelagert Grün

Geschnitten Ja Nein

Anzahl Schnitte _____

Mit Transport Ja Nein

Termin innerhalb von zwei Wochen
 innerhalb von einem Monat
 nach Vereinbarung

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Text: Kantonales Jugendamt Bern

Alimentenbevorschussung

Kinder haben Anspruch auf einen Vorschuss für laufende elterliche Unterhaltsbeiträge, wenn die ihnen zustehenden Alimentenzahlungen ausbleiben. Rückständige Forderungen werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

Der Bevorschussungsanspruch steht auch volljährigen Kindern in Ausbildung zu, sofern sie über einen Alimententitel verfügen, der über das Mündigkeitsalter hinaus gültig und vollstreckbar ist.

Unterhaltsbeiträge für Geschiedene (nachehelicher Unterhalt) und Ehegatten werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe, wenn ein gültiger Titel vorliegt.

Inkassohilfe

Unterhaltsberechtigte haben Anspruch auf behördliche Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Alimentenforderungen, wenn die unterhaltspflichtige Person diese nicht erfüllt. Die Hilfe ist von der zuständigen Stelle am Wohnsitz der berechtigten Person zu erbringen. Sie steht Kindern und Erwachsenen zu.

Grenzüberschreitende Alimenteninkassi werden im Rahmen der internationalen Rechtshilfe abgewickelt. Entsprechende Gesuche sind von den Gemeinden beim Kantonalen Jugendamt zu Handen der zuständigen Bundesbehörde einzureichen.

Gesuchstellung

Für die Aufgaben im Bereich der Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe ist seit 1. April 2015 der Regionale Sozialdienst Untere Emme in Kirchberg zuständig.

Kontakt

Regionaler Sozialdienst Untere Emme
Solothurnstrasse 2
T 034 448 30 50
www.kirchberg-be.ch/regionaler-sozialdienst-untere-emme.html



Beschlüsse der 12. Abgeordnetenversammlung vom 12. Mai 2015

Text: Christoph Hubacher

Abgeordnetenversammlung vom 12. Mai 2015

Stimmkraft der Verbandsgemeinden 9 Stimmen

Vertretene Stimmkraft 9 Stimmen

Protokoll 11. Abgeordnetenversammlung 4. November 2014 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 4. November 2014 genehmigt.

Jahresrechnung 2014 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrats wird die Jahresrechnung 2014 mit Gemeindebeiträgen von 6 257 891.65 Franken genehmigt.

Schulreglement 2010 – Gebührenansatz Notfallaufnahme Tagesschulangebote; Anpassung von Artikel 7

Auf Antrag des Verbandsrats wird die Anpassung von Artikel 7 Schulreglement 2010 wie folgt genehmigt:

Gebühren	Art. 7 ¹ Von den Eltern werden Gebühren für Betreuungsstunden nach kantonalem Tarif erhoben. Bei Notfallaufnahmen gelten spezielle Gebührenansätze. ² Die Gebühren für die Mahlzeiten betragen zwischen 6 und 8 Franken, für Betreuungsstunden bei Notfall- aufnahmen zwischen 5 und 10 Franken. ³ Der Verbandsrat regelt die Höhe der Gebühren für Mahlzeiten und Betreuungsstunden bei Notfallaufnahmen mit Verordnung. ⁴ Unverändert.
----------	---

Die Bezeichnung «Schulreglement 2010» wird ersetzt durch «Schulreglement 2015».

Diese Reglementsänderung trat am 1. August 2015 in Kraft.

Verschiedenes

–



Beschlüsse und Informationen des Verbandsrats

Text: Christoph Hubacher

Betreuungseinheiten Tagesschulangebote Schuljahr 2015/16

Die Tagesschulangebote umfassen im Schuljahr 2015/16 folgende Betreuungseinheiten:

Tag	Betreuungseinheit	Zeit	Standort
Mo	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Bätterkinden
	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Bätterkinden
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Bätterkinden
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf
Di	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Bätterkinden
	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Bätterkinden
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Bätterkinden
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf
Mi	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf
Do	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Bätterkinden
	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Bätterkinden
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Bätterkinden
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf
	Abendbetreuung	17.30 – 18.15	Bätterkinden
	Abendbetreuung	17.30 – 18.15	Utzenstorf
Fr	Mittagsbetreuung mit Verpflegung	12.00 – 13.30	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 1	13.30 – 15.00	Utzenstorf
	Nachmittagsbetreuung 2	15.00 – 17.30	Utzenstorf

Zur Durchführung der neuen Betreuungseinheiten in Bätterkinden («Nachmittagsbetreuung 1», «Nachmittagsbetreuung 2» am Montag, Dienstag und Donnerstag sowie «Abendbetreuung» am Donnerstag) wird ein Nachkredit von 3 000 Franken bewilligt.

Schülertransporte Schuljahr 2015/16

Der Gast AG Utzenstorf wird für das Schuljahr 2015/16 zum Preis von 2 124 Franken pro Schulwoche der Auftrag für die Schülertransporte erteilt. Zu Beginn des Schuljahres sind 47 Kinder transportberechtigt.

Unterrichtsfreie Schulhalbtage Schuljahr 2015/16

Im Schuljahr 2015/16 werden folgende sechs Schulhalbtage als unterrichtsfrei erklärt:

12. November 2015	Standort Utzenstorf für Hospitation/ Teamteaching, Nachmittag;
19. November 2015	Standort Wiler für Hospitation/Teamteaching, Nachmittag;
26. November 2015	Standort Bätterkinden für Hospitation/ Teamteaching, Nachmittag;
06. Mai 2016	Auffahrtsbrücke, ganzer Tag;
17. Mai 2016	Kollegiumstag, ganzer Tag;
01. Juli 2016	Schulschluss am Mittag, Nachmittag.

Pro Schuljahr können bis zu zehn Schulhalbtage als unterrichtsfrei erklärt werden. Darin inbegriffen sind lokale Feiertage und Veranstaltungen, Schulhalbtage vor Ferienbeginn und Halbtage zur Verlängerung von Wochenenden. ☘

Neugestaltung der Veloständer

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Mit grossem Engagement gestaltete Tanja Bertozzi mit der Klasse 7s in einem Projekt die Veloständer neu. Die Wände hatten verschiedene Schriftzüge, nicht alle waren schön, dekorativ und es gab kein einheitliches Bild ab.

Die Kinder haben ihre Arbeiten selber kommentiert.



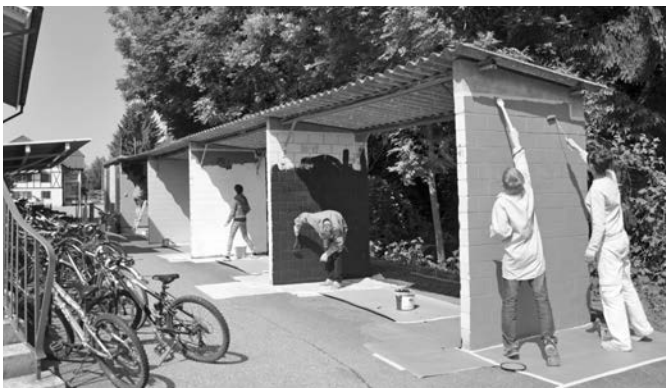
So sahen die alten Wände aus.

Mit der Zusage der Mithilfe der BSH wagte die Klasse und Tanja Bertozzi das grössere Projekt. Dass dann die BSH auch noch zwei Malerinnen für die Arbeiten mit den Kindern schickte, war natürlich super und die Wände sehen auch dementsprechend gut aus.



Die alten Wände werden neu übermalt. Neue Grundfarben werden drauf gemalt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle der BSH Wiler für die Arbeiten und die Farben, die sie zur Verfügung stellte.



Hier sieht man, wie die Arbeiten gemacht werden.



Die Bilder und Zeichen sollen die Gedanken und Wünsche der Jugendlichen symbolisieren.



Dieses Smiley symbolisiert das Wort «bad». Wir haben dieses Smiley gewählt, weil wir immer das benutzen.



Das Wort passt zum Smiley vis-à-vis.



Wir wollen den Schülern klar machen, dass Schule auch lustig sein kann und dass man mal ein «fettes Smiley» aufsetzen kann.



Das Feuer-Emoji passt zu «fire». Wir haben aber das wütende Emoji ausgewählt, weil dieses auch zu «fire» passt (Wut, Explosion, Feuer).



Theater an der Schule

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Annekäthi Schwab und Roman Allemann

Zwei Leckerbissen durften wir an der Schule vor den Sommerferien geniessen



Eine perfekte Theaterbühne für die vierten Klassen.



Pisa-Studie hin oder her – das sind richtig gute Schüler/-innen.

Die achten Klassen führten unter der Regie von Stefan Adank das Musik-Theater «Globetrotter» auf. Theater, Musik, Video-Einlagen, Programm, Pausenbar, Ticketing – alles haben die Jugendlichen organisiert und es klappte hervorragend.

Das Stück drehte sich rund um die «Pisa-Studie» und um die Frage, wo man die wirklich wichtigen «Sachen» fürs Leben lernt. Auf jeden Fall lernten die Kinder dabei sehr viel, auch wenn es, wie Jana im Schlusswort so schön sagte, nur war, sich genial vom Arbeiten zu drücken.



Den Lehrpersonen werden von der Erziehungsdirektorin die Leviten gelesen.

Die vierten Klassen führten das Musical «Ronja Räubertochter» auf. Sie wählten mit der unteren alten Turnhalle wohl den besten Aufführungsort für diesen heissen Sommer aus. Schon die Bühne alleine war eine Augenweide, gezeichnet und gebaut von Jean-Christophe Lienhard.



Mattisräuber und Borkaräuber geraten sich in die Haare.

Die Bühne brach natürlich echt auseinander, als die Räubertochter Ronja und der Räubersohn Birk zur Welt kamen. Wer einmal in die Vorstellung abtauchte, besuchte das Musical oft noch ein zweites Mal. Die Freude, die Motivation und die Inbrunst, die die Kinder beim Spielen und Singen zeigten, begeisterten die Zuschauer und manch einer sang am Schluss mit, wenn die Kinder ihre Lieblingslieder als Zugabe sangen.



Die Rumpelwichte sprechen eine «undere Sprache».

Krönender Abschluss vom Schuljahr 2014/15

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Am 2. Juli fand mit dem Schulfest das Schuljahr 2014/15 seinen Abschluss. Unter dem Motto «Rund um die Welt» konnten die Besucher/-innen Musik machen, Musik hören, Theater geniessen, Fussball auf andere Art spielen, Essen und Trinken aus aller Welt, sich Länderfahnen aufmalen lassen, Spiele von Nord bis Süd erleben und mitspielen und eine farbigere Stimmung geniessen. Dass es ein sehr heisser Tag war, wird wohl manchem von uns noch in bester Erinnerung sein. So fehlte natürlich auch das Wasser nicht und viele spielten am liebsten unter dem Wasserstrahl, denn die Abkühlung war wirklich wohltuend und mit nassen Kleidern konnte man das Fest besser geniessen.



Fussballspielen war eine heisse Sache, vor allem für die Füsse.

Die verschiedenen Musik- und Bandgruppen belebten das Schulfest ungemein. Stefan Adank verstand es, alle, die gern singen, Musik spielen oder auch am Mischpult sitzen, einzubinden, so dass viele schöne, berührende und mitreissende Stücke zu hören waren. Der Pausenplatz war stets ein Mittelpunkt des Festes, die Unterhaltung war gegeben.



Die Flöten- und Djembegruppen suchten sich zum Spielen einen Schattenplatz.

Nicht fehlen durfte am Schulfest auch die Verabschiedung der Neuntklässler/-innen. Schon am Mittwochmorgen machten sie auf eine schöne Art und Weise auf sich aufmerksam. Die fröhlichen, aufgestellten Jugendlichen belebten das Schulhaus mit farbiger Verkleidung und verabschiedeten sich so überall.

Am Schulfest durften sie dann in einer kleinen Zeremonie, nachdem sie sich bei den Lehrpersonen für die Geduld und die schönen Momente mit kreativen Geschenken bedankt hatten, die Gotthelftreppe herunter durch einen Spalier gehen. Sie wurden mit Applaus und Jubel in die «Erwachsenenwelt» entlassen.



Die Jugendlichen in ihrem «selbstgewählten» Klassenzimmer werden uns fehlen...



Wir wünschen den Jugendlichen einen guten, erfolgreichen Start ins «neue» Leben.

Während des ganzen Festes konnten sich die Besucher/-innen mit Wraps, Bratwürsten, Kuchen, Fruchtspiesen, Getränken und Drinks verpflegen.

Um 20.00 Uhr war dann der Pausenplatz ziemlich gefüllt, «Adank und Rumpelorchester» spielte in Utzenstorf am Schulfest, am Mischpult sass aber Michel aus der achten Klasse und war verantwortlich, dass alles gut tönnte. Auch durften Lehrpersonen und Jugendliche ihre Stimme zum Besten geben. Dies war natürlich mit diesem tollen Orchester eine Ehre, viel einfacher als sonst und es tönnte einfach gut.



Die Bühne auf dem Schulhausplatz, herzlichen Dank an die Band.



Eine wunderbare Abendstimmung und eine tolle Atmosphäre!

Mehr Bilder stehen auf der Webseite zur Verfügung.

Kontakt

www.sue.ch



Verabschiedung der austretenden Schüler/-innen

Text: Annekäthi Schwab

Am 30. Juni 2015 verabschiedete die Schule untere Emme die austretenden Schüler/-innen in der Saalanlage Bätterkinden. Einerseits alle, die die Schule nach der neunten Klasse verlassen, andererseits die Achtklässler/-innen, die ins Gymnasium wechseln.

Dieter Oegerli eröffnete die Feier mit seiner Schülerband, bevor Res Hachen, der Hauptschulleiter, die Jugendlichen, Eltern und Angehörige zur Feier begrüsste.

Letzten Herbst war Sämi Schenk bei den Neuntklässler/-innen und erzählte ihnen seinen Weg vom mässig guten Schüler zum Weltmeister der Elektroinstallateure. Es war ein berührender Moment, als eben dieser Sämi Schenk in einer Videobotschaft den Jugendlichen Mut, Motivation, Freude, Erfolg und Glück wünschte auf ihrem Weg ins Berufs- und Erwachsenenleben: «Jeder hat Talent, nutzt euer Talent, seid stolz auf das, was ihr könnt und kämpft, damit ihr weiterkommt.»

Alle Jugendlichen haben eine Anschlusslösung und ich bin sicher, dass einige Anwesenden staunten über die Vielfalt der Berufe, die die Jungen und Mädchen wählten und vorstellten: Pharama-Assistentin, Optikerin, Dentalassistentin, Medizinische Parxisassistentin, Informatiker, Ingenieurbau, Fachmann Kundendialog, Elektroinstallateur, Elektromonteur, Netzelektrikerin, Polymechaniker, Konstrukteur, Landmaschinenmechaniker, Automobilfachmann, Carrossier, Metallbauer, Strassentransportfachmann, Strassenbauer, Maurer, Polybau-

er, Zimmermann, Schreinerin, Sanitärinstallateur, Gipser, Malerin, Kaminfeger, Landschaftsgärtner, Lebensmitteltechnologe, Landwirt, Bäckerin-Konditorin, Köchin, Restaurationsfachfrau, Coiffeuse, Coiffeur, Fachangestellte Gesundheit, Fachangestellte Betreuung, Fachangestellte Betreuung Kinder, Kaufmann, Kauffrau, Welschlandjahr, Au-Pair, Handelsschule, Motivationssemester, zehntes Schuljahr.

Ich hoffe, die Jugendlichen konnten die guten Wünsche von Res Hachen, von Sämi Schenk, von ihren Klassenlehrer/-innen und von Urs Schuhmacher trotz der Hitze aufnehmen.

Auch die 21 zukünftigen «Gymeler» stellten sich vor und wurden mit einem Geschenk und guten Wünschen verabschiedet.

Den drei besten Kopfrechner/-innen, den Schüler/-innen mit den schönsten Schriften und die besten Aufsätze wurden mit einem Preisgeld belohnt. Diese Preisarbeiten sind auf Legate aus dem 19. Jahrhundert zurückzuführen. Die Oberstufenband aus Bätterkinden setzte den ersten Schlusspunkt.

Beim Apéro wurde dann noch zurückgeschaut, in den Erinnerungen geschwelgt und der berechtigte Stolz der Jugendlichen und der Eltern war verdientermassen auch spürbar. Bald einmal setzten sich dann die Jugendlichen ab, eingedeckt mit Getränken und Essen. Wir wünschen den Schulabgängern und Schulabgängerinnen einen guten Start, viel Freude und Motivation für die kommende, spannende und hoffentlich erfolgreiche Zeit. 🍷

Ferienplan

Text: Schule untere Emme

Schuljahr 2015/16

Herbst	19. September 2015	–	11. Oktober 2015
Winter	24. Dezember 2015	–	10. Januar 2016
Sportwoche	13. Februar 2016	–	21. Februar 2016
Frühling	2. April 2016	–	24. April 2016
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	9. April 2016	–	24. April 2016
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	5. Mai 2016	–	8. Mai 2016
Sommer	2. Juli 2016	–	14. August 2016

Schuljahr 2016/17

Herbst	24. September 2016	–	16. Oktober 2016
Winter	24. Dezember 2016	–	8. Januar 2017
Sportwoche	11. Februar 2017	–	19. Februar 2017
Frühling	1. April 2017	–	23. April 2017
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	8. April 2017	–	23. April 2017
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	25. Mai 2017	–	28. Mai 2017
Sommer	8. Juli 2017	–	13. August 2017

Schuljahr 2017/18

Herbst	23. September 2017	–	15. Oktober 2017
Winter	23. Dezember 2017	–	7. Januar 2018
Sportwoche	10. Februar 2018	–	18. Februar 2018
Frühling	30. März 2018	–	22. April 2018
Kindergarten bis 6. Klasse			
Frühling	7. April 2018	–	22. April 2018
KbF, 7. bis 9. Klasse			
Auffahrt	10. Mai 2018	–	13. Mai 2018
Sommer	7. Juli 2018	–	12. August 2018



Fünf Fragen an... Conny Bähler

Text und Bild: Sandra Blaser



Mit ihrem Ferienspass-Angebot «Cupcakes backen und dekorieren» erfreute Conny Bähler über 80 Kinderherzen und -bäuche.

Beim diesjährigen Ferienspass boten freiwillige Personen über 50 verschiedene Tätigkeiten an. Die Kinder aus Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach konnten zwischen abenteuerlichen, handwerklichen, sportlichen und auch kreativen Kursen wählen. Ein sehr beliebtes Angebot war «Cupcakes backen und dekorieren». Conny Bähler betreute dabei bei sich zu Hause über 80 Kinder, verteilt auf sechs Halbtagen. «Für das Miteinander investierte Zeit, ist sinnvoll genutzte Zeit», findet die zweifache Mutter.

Was motiviert Sie, beim Ferienspass mitzumachen?

Die Arbeit mit Lebensmittel und der Umgang mit Kindern habe ich schon immer sehr gemocht. Mir ist wichtig, den Schüler/-innen möglichst viel mit auf ihren Weg zu geben. Deshalb nutze ich meine Fähigkeiten und Ressourcen als gelernte Bäckerin-Konditorin-Confiseurin und unterstützte die Kinder beim Kreativ-Sein, so gut ich kann.

Welche Menge Zutaten wurden in diesem Jahr verarbeitet?

Rund 120 Eier, 8 Kilo Fondant, 8 Kilo Butter, 7 Kilo Zucker, 4 Kilo Mehl, 4 Kilo Mandeln und eine grosse Auswahl an Dekorationsmaterial wie Streusel, Figürchen und Glitter in allen möglichen Farben und Variationen.

Was ist die grösste Herausforderung beim Backen mit so vielen Kindern?

Man darf die Arbeit nicht zu genau nehmen. Eine gute Vorbereitung ist Gold wert, das zeigt sich auch bei den Kursen mit Erwachsenen. Der ruhige Umgang mit den Kindern und klare

Äusserungen sind unbedingt notwendig, damit die Zusammenarbeit gelingt. Dass Jugendliche sich für die Mithilfe bereit erklärt haben, war ebenfalls sehr wertvoll und machte mir und den Teilnehmenden viel Spass.

Was ist das Besondere an Cupcakes?

Die Grösse kann selber bestimmt werden und die Zubereitung lässt viele Möglichkeiten zum Ausprobieren zu. Nicht nur beim Teigmischen, sondern auch beim Dekorieren kann man der Kreativität freien Lauf lassen. Das Ergebnis ist immer unterschiedlich, bunt und sehr fein.

Welches Ereignis bleibt Ihnen in Erinnerung?

Das Chaos in der Küche (lacht). Die Konzentration und der Einfallsreichtum bei der Arbeit lässt mich immer wieder staunen. Meine Freude an der Tätigkeit mit anderen zu teilen, geniesse ich jeweils sehr und die strahlenden Kindergesichter, wenn sie ihr Ergebnis stolz den Eltern präsentieren können, sind unbezahlbar.

Zur Person

Conny Bähler, 39, wohnt mit ihren beiden Söhnen in Utzenstorf. Vor zweieinhalb Jahren hat sie ihr Hobby zum Beruf gemacht und arbeitet seither als selbständig Erwerbende im Gastronomiebereich und als Kursanbieterin. In ihrer Freizeit geniesst sie die Zeit mit ihren Kindern, liebt die Natur und ist gerne sportlich aktiv.

Berner Gesundheit

Text: Berner Gesundheit

Suchtprobleme? Was können Angehörige tun?

Jede zwanzigste Person trinkt zu viel Alkohol. Auch der Mischkonsum illegaler Drogen wie Cannabis, Kokain oder Ecstasy mit Alkohol ist sehr weit verbreitet und gefährdet die Gesundheit, belastet Beziehungen und hat Auswirkungen auf die Arbeitsstelle. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass viele Menschen täglich mit Suchtproblemen konfrontiert werden – in der Familie, am Arbeitsplatz, im Verein.

Leiden Sie als Partnerin, Kollegin oder Freundin unter der Suchterkrankung eines Ihnen nahestehenden Menschen? Möchten Sie dem geliebten Menschen aus der Sucht helfen, wissen aber nicht wie?

Nebst Einzelberatungen bieten wir auch Gruppensitzungen an. Gruppengespräche haben verschiedene Vorteile – insbesondere befinden sich in einer Gruppe andere Betroffene, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und sich daher gut in Ihre Lage versetzen können. Die Gruppe bietet ausserdem die Möglichkeit, Solidarität zu erleben, sie gibt Halt und macht Mut, neue Wege zu finden.

Gruppe «Deine Sucht – und ich?»

Für Frauen, die vom Suchtverhalten eines anderen Menschen betroffen sind.

In geleiteten Gruppensitzungen

- informieren wir Sie über Sucht und deren Folgen,
- besprechen Sie Verhaltensweisen gegenüber Menschen mit Suchtproblemen,
- können Sie Schritte planen, um Ihre Lebenssituation zu verändern.

Jeden zweiten Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr im Zentrum Emmental-Oberaargau in Burgdorf

Eintritt laufend möglich

Kosten: 10 Franken pro Semester

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch.

Kontakt

Berner Gesundheit

Sonja Scheuner

Bahnhofstrasse 90

3400 Burgdorf

T 034 427 70 70

burgdorf@beges.ch

www.bernergesundheits.ch



Energiespartipp

Text: Energieberatungsstelle Region Emmental

Heizen

Achten Sie darauf, dass die Zimmertemperaturen richtig eingestellt sind (Wohnbereich ca. 20°, Schlafbereich ca. 18°). Ein Grad weniger senkt den Energieverbrauch um 6 %. Wenn möglich sollten keine Möbel vor Heizkörpern stehen und dichte Vorhänge sollten etwa 5 cm oberhalb der Radiatoren enden. Wenn die Fensterläden/Storen über Nacht geschlossen werden, können Sie Heizkosten sparen. Senken Sie bei längeren Abwesenheiten die Raumtemperatur in Ihrer Wohnung auf 17°.

Kontakt

Energieberatungsstelle Region Emmental

T 034 402 24 94

info@energieberatung-emmental.ch

www.energieberatung-emmental.ch



Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2015

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

September 08. / 29.

Oktober 13.

November 10.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

September 24.

Oktober 22.

November 26.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

September 08.

Oktober 13.

November 10.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

September 12.

Oktober 10.

November 14.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmeldeschluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere Anleitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Massageöl und Schälchen, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Franziska Baumberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Sven Scheidegger

Bilder: Kita Chutz

Praktikant in der Kindertagesstätte

Nach einigen Berufsjahren als Zimmermann beschäftigte mich der Gedanken einer beruflichen Veränderung. Es war an der Zeit, mich einer neuen Herausforderung zu stellen. Dass ich meine Fähigkeiten künftig am liebsten im sozialen Bereich einsetzen will, war für mich klar. Welche Richtung es genau sein soll, galt es erst herauszufinden.

So war es für mich eine riesen Chance, ein Praktikum in der Kindertagesstätte Chutz absolvieren zu können.

In diesem Praktikumsjahr konnte ich meine Kreativität im vielseitigen Alltag mit den Kindern einbringen. Auch meine praktischen Fähigkeiten wie Kochen, Waschen, Schreinern, Pflaster aufkleben, Kleistern, Malen, Gärtnern und vieles mehr waren stets gefragt. Ich lernte die Bedürfnisse und Entwicklungsschritte von Kindern im Vorschulalter kennen und lernte in den Bereichen Kommunikation, Pädagogik, Entwicklungslehre, Planung und Organisation viel Neues dazu.

Mit vielen Impulsen und einem vollen Rucksack kann ich nun meinen weiteren Berufsweg gezielt in Angriff nehmen. Ein Erlebnis aus diesem Rucksack möchte ich hier erzählen.



Schatzgräber-Lehrlinge.

In der Kita Chutz sind die Tage immer spannend: eine Schatzsuche

Eines Tages fanden die Kinder beim Spielen eine Schatzkarte. War da nicht der Kita-Garten auf der Zeichnung? Und bei dem mysteriösen Kreuz, war da am Ende ein Schatz vergraben? Konnte es wirklich sein, dass im Sandkasten ein Geheimnis verborgen war? Nichts wie hin! Heute waren die Schuhe schnell an den Kinderfüssen, die Sommerhüte hurtig auf dem Kopf, flink die Treppe runter in den Garten. Voller Freude und Spannung nahmen die Kinder eine Schaufel zur Hand, um nach dem Schatz zu graben. Alle halfen sich gegenseitig und stiessen alsbald auf ein Holzbrett. «Isch do würklech ä Schatz i üsem Sandchaste?» Eifrig wurde weitergegraben und eine Truhe heraus befördert. «Mir hei ne gfunge, mir hei ne gfunge u was isch drinne?» «Schöggeli.» Was für eine Freude und wie die Augen strahlten. Ja, dieses Zvieri wurde redlich verdient!



Sven Scheidegger.



Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text: Milena Diener und Melanie Voser
Bilder: Renato Diener und Sylvia Voser

Praktikantinnen ab 1. September 2015 stellen sich vor

Milena Diener wird ein Jahr ihrer studienbegleitenden Ausbildung in sozialer Arbeit bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen absolvieren und Melanie Voser arbeitet als Vorpraktikantin für ein Jahr bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit.

Wer ist Milena Diener?

Mein Name ist Milena Diener und ich bin in Bremgarten aufgewachsen. Letztes Jahr habe ich mein Vorpraktikum in der Tagesschule Fraubrunnen gemacht und durfte bereits erste Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln. Im September beginne ich die studienbegleitende Ausbildung in sozialer Arbeit an der Fachhochschule in Olten. Gleichzeitig starte ich das Praktikum bei der Jugendarbeit Region Fraubrunnen, welches ein Jahr dauert.

Die Aussicht auf eine spannende und vielfältige Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen war für mich die grösste Motivation für diese Ausbildung.

Zu meinen Hobbys gehören neben dem Tennisspielen auch das Snowboarden. Das Reisen hat ebenfalls eine grosse Bedeutung in meinem Leben. Ausserdem spiele ich Klavier und etwas Gitarre.

Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und bin gespannt darauf, bei der Jugendarbeit viel Neues zu lernen.



Milena Diener, Melanie Voser.

Wer ist Melanie Voser?

Mein Name ist Melanie Voser und ich wurde im Juli 23 Jahre alt. Meine grösste Freizeitbeschäftigung ist mein soziales Umfeld. Ich bin Aktivfasnächterin und Mitglied in der Guggenmusik Ventil Blöterler aus Biberist. Ein weiteres Hobby von mir ist das Bauchtanzen.

Zusammen mit meinem jüngeren Bruder wuchs ich in Bätterkinden auf, wo ich auch heute noch lebe. Ich besuchte bis zur achten Klasse das Dorfmatthschulhaus in Bätterkinden und wechselte darauf in die NMS Bern, wo ich die neunte Klasse und anschliessend das Gymnasium absolvierte.

2012 schloss ich erfolgreich mit der Matura ab. Ich legte ein Zwischenjahr ein, in welchem ich zuerst arbeitete und darauf einen Fremdsprachenaufenthalt in Santa Barbara antrat. Für den Sommer darauf suchte ich mir ein Praktikum im Bereich der sozialen Arbeit. So kam es, dass ich ein Jahrespraktikum der Sozialpädagogik in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Solothurn absolvierte, welches mir bis heute noch immer sehr zuspricht. Ich habe mich dazu entschlossen, ein Praktikum für ein weiteres Jahr im sozialen Bereich anzuhängen, um eine Alternative zum Klinikalltag kennen zu lernen.

So freue ich mich darauf, per anfangs September das Praktikum bei der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen anzutreten und viele neue Eindrücke zu gewinnen. Danach werde ich in Freiburg klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik studieren. 🍷

Sommerlager 2015

Text und Bilder: Rolf Schwab

«I weiss no guet, wo ig ar Sunne bi gsässe» so heisst es im Lied «Louenese» der Gruppe Span. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden wir dieses Jahr mit reichlicher Sonne beschenkt. Die Sonnencreme ging schnell einmal aus und wir mussten in Gstaad für Nachschub sorgen.



Kaum angekommen wird schon fleissig organisiert.

Rund 82 Kinder und 15 Leitende verbrachten eine heisse und tolle Woche in Schönried. Auch dieses Jahr mussten wir das Programm leicht anpassen. Schuld war aber zum Glück nicht der Regen, sondern die Temperaturen über 30 Grad.



«Morgefit» bei noch angenehmen Temperaturen.

Am Montag ging es im glücklicherweise gut gekühlten Zug Richtung Schönried. Nachdem uns die Küche mit einem schmackhaften Essen verwöhnt hatte, begaben wir uns auf eine verkürzte Schnitzeljagd. Mehr wäre bei 32 Grad an diesem Nachmittag nicht sinnvoll gewesen.

Das heisse Wetter bescherte uns viele lauschige Abende. Die angenehmen Temperaturen nutzten wir schon am ersten Abend für Spiele draussen, bevor es zu unserer «berühmten» Disco ging, die den Tag wunderbar abrundete.

Am Dienstag wanderten wir in die Badi Saanen, um uns vor allem im Wasser aufzuhalten. Sprungturm, Spielgeräte und die Rutschbahn halfen uns, die über 30 Grad gut zu überstehen. So trafen wir schon wieder verschwitzt aber gut gelaunt im Ferienheim ein.



Jegliche Abkühlung war in dieser Woche erwünscht.

Verschiedenste Workshops wie Line Dance, Loopen, Schiffe basteln, Seifen herstellen, Windlichter basteln, Filzen und Seile herstellen beendeten diesen heissen Tag. Natürlich heizten auch an diesem Abend unsere DJs Mätthu Althaus, Dave Hager und Ändu Hofer noch richtig in der Disco ein.

Auch dieses Jahr durfte natürlich das Rodeln auf dem Rellerli nicht fehlen. Die Kinder meisterten die 500 Höhenmeter am Mittwoch super. Als Belohnung wurde eineinhalb Stunden gefahren, was die Schlitten hielten. Am Nachmittag nutzten wir das schöne Wetter für ein Spielturnier. Mit Singen, Lotto und Tanzen war auch dieser Tag gut abgerundet.



Das Rodeln, wie immer ein grosser Spass.

Die Tageswanderung führte uns am Donnerstag mit dem Postauto bis auf den Col du Pillon. Nach einer wunderschönen Wanderung mit Steinböcken und durch Alpenrosenwiesen erreichten wir den Arnensee.

Zum Glück war in dieser Woche noch kein Feuerverbot ausgesprochen, denn so eine Cervelat schmeckt halt schon aus-

gezeichnet! Zum Abschluss des Tages schauten wir uns den Film «Amy und die Wildgänse» an. Glückliche und müde legten wir uns ins Bett und träumten schon vom nächsten Tag.



Den Pass erreicht und ab gehts zum Arnensee.

Letztes Jahr besuchten wir die Beach-World-Tour bei Regen und sieben Grad. Dieses Mal führte uns Patrick Heuscher, Bronze-Medaillengewinner der Olympischen Spiele in Athen, bei über 30 Grad hinter die Kulissen des Turniers. Leider konnten wir mit unseren Fahnen, Hüten und Anfeuerungsrufen die Niederlage der Schweizer Frauen später auch nicht verhindern.



Hopp Schwiiz! Heisse Spiele der Beach-World-Tour.

Gut ausgerüstet trafen wir am Mittag wieder in Schönried ein. Nach einer Olympiade rund ums Haus endete eine tolle Woche mit dem Schlussabend. So hatte sich dieses Jahr unser Liedmotto «Nach am Räge schiint Sunne» vollständig erfüllt und wir hörten schon viele Stimmen, die das nächste Lager im Berner Oberland kaum erwarten können.

Dank gilt nach dieser Woche der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport, den Gemeinden Wiler und Utzenstorf und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Das Sommerlager wird auch nächstes Jahr in der ersten Ferienwoche im Ferienheim Amt Fraubrunnen stattfinden. 🍷

Kinderwoche der FEG Utzenstorf

Text: Hanni Sieber
Bilder: Ueli Gasser

5. bis 11. Oktober

Bald ist es soweit: Die Herbstferien sind da und mit ihnen auch die Kinderwoche. Alle Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren sind ganz herzlich zu diesem Ferienabenteuer eingeladen.



«Füür u Flammä» wird grossen Spass machen.

Unter dem Motto: «Füür u Flammä für Jesus» werden die Teilnehmenden ganz spannende Geschichten aus der Bibel hören, viele lustige Spiele und kreative Bastelarbeiten machen, gemeinsam backen, singen und bestimmt viel Spass haben.

Für den Familiengottesdienst am 11. Oktober mit anschließendem Apéro sind alle herzlich willkommen.

Eine Anmeldung für die KIWO ist nicht erforderlich.



Neue Freundschaften können entstehen.



Workshop Backen ist immer sehr beliebt.



Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin und Rolf Krähenbühl

Bilder: Yvonne Jaussi, Eva-Maria Krämer, NMBE und HVBE

Wertvolles Kulturgut Jagen – Bereichernder Austausch und Einfluss

Im Wasserschloss Landshut erzählen einzigartige Ausstellungen von Jagdgeräten, -waffen und -instrumenten vom Kulturgut «Jagen», von spannendem Austausch und Einflüssen aus anderen Kulturkreisen im Laufe der Jahrhunderte.

Im Rahmen der diesjährigen Europäischen Tagen des Denkmals richtet sich am 13. September unser Blick darauf, wie der Austausch von Gütern, Personen und Ideen die Zucht und Ausbildung von Jagdhunden sowie die Entwicklung der Jagdmusik bereicherte und beeinflusste.

Wie prägten Entwicklungen in Zucht und Einsatz von Erdhunden wie Dackeln oder Terriern im Ausland die Art, wie in der Schweiz mit solchen Hunden gejagt wurde? Durch welche fremdländischen Einflüsse liess sich die hiesige Jagdmusik inspirieren?



Jack Russell Terrier.

Jagdhunde – eine Zuneigung über Grenzen hinweg

Terriers und Dackel sind heute Hunde mit Jööh-Effekt. Doch unterschätzen darf man diese kleinen Gesellen keineswegs, sie haben nämlich durchaus eine draufgängerische und ausgeprägt eigenwillige Seite; sie sind nämlich ausgewachsene Jagdhunde!

Schon im dritten Jahrhundert werden in englischen Schriften kleine Hunde, «Terouers», also Terrier, erwähnt. Im Mittelalter hatten diese Hunde die Aufgabe, Füchse und Dachse in der Erde aufzuspüren und aus ihren Bauen zu «sprengen».

Der Dackel stammt ursprünglich aus Deutschland. Dort war der «Teckel» der Jagdhund par excellence der Förster und Wildhüter.



Teckel.

Kleine Hunde werden seit jeher auch in der Schweiz für die Baujagd eingesetzt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden in der Schweiz die ersten Dackel- und Terrierclubs gegründet. Zucht und Einsatz von Erdhunden in der Schweiz sind geprägt von Einflüssen aus England und Deutschland. Doch nicht nur für die Jagd «unter Tage» werden Erdhunde verwendet, sie sind auch für die Schweissarbeit oder bei der Rehjagd zuverlässige Helfer und Begleiter.

In einem spannenden Vortrag und einer faszinierenden Vorführung mit Erdhunden verschiedener Rassen gehen wir den Spuren dieser Hunde – den Einflüssen und dem Austausch – nach. Wir erleben Dackel und Terriers verschiedener Varietäten im jagdlichen Einsatz auf und unter der Erde, und vielleicht gar im Wasser.

Mit Referat und Kommentar von Erdhunde-Spezialist und Buchautor Robert Osterwalder und Erdhundevorführung durch Yvonne Jaussi, Tierärztin und Mitglied Vorstand der Schweiz Kynologischen Gesellschaft SKG, und Heidi Sutter, Vorstand Schweiz Dachshundeclub SDC, Sektion jagdlich geführte Dackel.



Dackelhündin Uschka an der Gehorsamsprüfung.

Das Jagdhorn – vom Kommunikations- zum Konzertinstrument

Von Rolf Krähenbühl

Als leidenschaftlicher Jäger, Waldhornist und musikalischer Leiter der Jagdhornbläser Diana Burgdorf freue ich mich sehr, anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals mit Wort, Bild und vielen Jagdhorn Klängen die Geschichte und den Werdegang des heutigen Jagdhorns in einem Kurzvortrag zu präsentieren. In Verbindung mit der einmaligen Kulisse von Schloss Landshut und der im Schloss gezeigten, einzigartigen Jagdhornsammlung von Werner K. Flachs soll dieser Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Seit Urzeiten nutzt der Mensch einfache Blasinstrumente, um im täglichen Leben, im Krieg oder auf der Jagd mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren. Anfänglich erreichte er dies mittels ganz einfacher Instrumente aus Tierknochen, etwas später kamen aus Hornscheiden gearbeitete Hörner dazu – die zum Teil auch heute noch hergestellt werden – bis hin zur Entwicklung der ersten Blasinstrumente aus Blech.

Im Laufe der Jahrhunderte wandelte sich die höfische Jagd in Frankreich und England immer mehr zum festlichen Grossanlass der Königshäuser. Die Parforcejagd hoch zu Ross wurde zunehmend populärer. Immer grössere Jagdgesellschaften mussten informiert, gelenkt oder gewarnt werden. Die Reiter und Hundeführer, die Jäger und Edelleute mussten oft über Distanzen von mehreren Kilometern miteinander kommunizieren können. Diesem Anspruch wurde das grosse Jagdhorn, auch Parforcehorn genannt, gerecht.

Ein grosses Spektrum an Fanfaren entwickelte sich und bald merkte man, dass auch einfache mehrstimmige Melodien auf diesen Hörnern gespielt werden konnten. Findige Instrumentenbauer der Renaissance und später im Barock, vor allem aber die Hornbauer um Wien und Dresden, liessen nichts unversucht und so entstand das Inventionshorn, aus dem sich später das heute bekannte Waldhorn entwickelt hat.

Trotz des breiten Angebots an modernsten Kommunikationsmitteln werden die verschiedenen Jagdhorninstrumente auch heute noch eingesetzt, sei dies auf der Jagd, an Hubertusfeiern, an Konzerten oder aber beim friedlichen Wettkampf anlässlich Kantonaler und Eidgenössischer Jagdhornwettbewerbe. So werden Traditionen erhalten und uraltes, überliefertes Brauchtum gepflegt. Austausch und Einfluss eben...

Während des ganzen Tages ist es auch möglich, die permanenten Ausstellungen im Schloss unter dem Aspekt «Austausch – Einfluss» neu zu entdecken.



Jäger mit Jagdhorn.

Abends auf Entdeckungsreise im Schlosspark – Fischen ist auch jagen, nur ein wenig anders

Das Schloss Landshut liegt heute idyllisch in einem gepflegten Landschaftspark, so wie er im 18. Jahrhundert in England modern wurde. Doch in den Jahrhunderten davor war das Schloss umgeben vom Schwemmland der Emme, einer Landschaft, die sich durch den Einfluss des Wassers immer wieder veränderte. Die nahe Emme und ihre Auen mit den zahlreichen Tümpeln und durchzogen von Bächen, war Lebensraum für Fische, Krebse, Frösche, den Fischotter, den Biber und viele Arten Wasservögel.

Auf der allmonatlichen Abendführung richten wir im September unseren Blick in die Untiefen der Gewässer um Landshut und erfahren, wie früher alles, was im und am Wasser lebte, gefangen, gehalten und gehandelt wurde – und schliesslich auf dem Tisch landete!



Schloss Landshut historisch.

Europäische Tage des Denkmals

13. September, 10.00 bis 17.00 Uhr
 Kulturgut Jagen – Austausch und Einfluss
 11.00 Uhr Demonstration Jagdhunde
 13.00 Uhr Darbietung Jagdmusik

Magic Dinner im Wasserschloss

19. September, ab 19.00 Uhr, Festsaal/Schloss
 Zwischen den Gängen eines delikaten Vier-Gang-Menüs entführen Sie sechs Zauberkünstler in die Welt der Illusionen
 Anmeldung und weitere Information: www.schlossevent.ch oder
 M 079 300 94 40

Aus dem Wasser auf den Tisch – Fischerei in Landshut

24. September, 19.30 Uhr, Festsaal und Schlosspark
 Abendführung
 Mit Markus Flück, ehemaligem Fischereiaufseher Kanton Bern

Lesung zum Saisonschluss «Die schöne Melusina»

18. Oktober, 14.00 Uhr, Festsaal
 Eine altfranzösische Feengeschichte aus dem 12. Jahrhundert und was «diese Schöne» mit dem Schloss Landshut verbindet.
 Vorgetragen von Marianne Blankenhorn und Anna Hofer, Schweizerische Jagdbibliothek. Mit musikalischer Begleitung.
 Platzzahl beschränkt, Anmeldung empfohlen:
hanspeter.kaeslin@nmbc.ch oder T 031 350 72 88.

Schweizerische Jagdbibliothek

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Büchern und Zeitschriften zu den Themenkreisen Jagd, Wildtiere und Natur.
 Mittwochnachmittag oder nach Voranmeldung geöffnet.

Aktuelle Sonderausstellung

«Der Jagdhund – Helfer und Freund»

Öffnungszeiten Schloss und Museum bis 18. Oktober 2015

Dienstag bis Samstag 14.00 – 17.00 Uhr
 Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
 Montags und Bettag (20. September) geschlossen
 CHF 7.00 Erwachsene
 CHF 6.00 Kollektiv (ab 20 Personen) und AHV/IV Bezüger
 CHF 1.00 Jugendliche bis 16 Jahre
 Kinder bis 6 Jahre gratis
 Führungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde, CHF 100.00
 Vermietung von historischen Zimmern und Räumen für Anlässe

Kontakt

Schloss Landshut	Schweizerische Jagdbibliothek
Auskunft und Führungen	T 031 665 14 82
T 032 665 40 27	info@jagdbibliothek.ch
info@schlosslandshut.ch	www.jagdbibliothek.ch
www.schlosslandshut.ch	



Anzeige

mis Spiu - dis Ässe mis Ässe - dis Spiu

Wann Freitag, 4. September 2015 ab 18.00 Uhr

Wo Pausenhalle im Mehrzweckgebäude

Was Erleben, was unser Dorf an nationaler und internationaler Kultur zu bieten hat, indem wir typische Spiele, Musik und Tänze kennen lernen sowie Essen aus aller Welt kosten.

Gemeinde Utzenstorf Ein Anlass des Projektteams für Gesundheitsförderung

Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident
Jürg (Jules) Weber
Hauptstrasse 20
3427 Utzenstorf
M 079 727 71 11
j.weber@bdp-untere-emme.ch
www.bdp-untere-emme.ch

Leiter Ortsgruppe Utzenstorf
René Stüdeli
Amselweg 2
3427 Utzenstorf
T 032 665 01 23
M 079 234 56 26
r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident
Daniel Bonomi
Grafenwaldweg 13
3315 Bätterkinden
M 079 226 06 31
d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf
Matthias Niklaus
Schwalbenweg 5
3427 Utzenstorf
M 079 751 77 02
5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident
Adrian Läng
Lindenstrasse 49
3427 Utzenstorf
T 032 665 14 34
fdp-utzenstorf@swissonline.ch

glp Sektion Emmental

Präsident
Philipp Schärf
Postfach 1171
3401 Burgdorf
M 079 702 78 64
philipp.schaerf@grunliberale.ch
www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf
Astrid Strahm
Koppigenstrasse 25
3427 Utzenstorf
M 079 423 24 00
astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Vorstandsmitglied
Martin Rohrbach
Eystrasse 33
3427 Utzenstorf
T 032 530 07 65
info@sp-utzenstorf.ch
www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident
Thomas Sollberger
Landshutstrasse 43
3427 Utzenstorf
T Privat 032 665 14 36
T Geschäft 032 685 63 63
thomas.sollberger@bluewin.ch
www.svp-utzenstorf.ch



BDP Untere Emme

Text und Bild: BDP Untere Emme

Wahl-«ARENA» – Bilaterale Abkommen Schweiz – EU

Bekanntlich stehen am 18. Oktober 2015 eidgenössische Wahlen vor der Tür und auch in Bätterkinden (18. Oktober 2015) und in Utzenstorf (29. November 2015) werden die politischen Behörden neu bestellt. Vor Wahlen wird zu Recht von allen Parteien um die Wählergunst geworben. In einer Demokratie ist es wichtig, dass sich Parteien und Interessierte zu Wort melden und miteinander über aktuelle Themen diskutieren. Das trägt zur Meinungsbildung bei und ist Ausdruck unserer urschweizerischen politischen Kultur. In einer gelebten Demokratie sollen und müssen unterschiedliche Positionen im Disput vertreten werden, sei es im Radio oder im Fernsehen, in den Zeitungen oder in neuen elektronischen Medien, in der Stadt und auf dem Lande.



Geranien.

Da Politik nicht nur in Bern, im Schweizer Fernsehen und in den Zeitungen stattfindet, sondern auch vor der eigenen Haustüre, führt die BDP Untere Emme (Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach) in Utzenstorf eine öffentliche Veranstaltung durch. Diese Wahl-«ARENA» mit drei anderen Parteien und deren Vertretenden verspricht, dass die Diskussion über politische Themen, die uns alle betreffen, live und unverfälscht vor Publikum auch bei uns geführt wird.

Wahl-«ARENA»

Wann: Mittwoch, 9. September 2015, 20.00 Uhr

Wo: im Gasthof Bären, Utzenstorf

Moderation: Urs Wiedmer, SRF Bundeshaus-Korrespondent und ehemaliger Moderator SRF-«ARENA»

Hauptthema sind die bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Wichtige Fragen über die Vor- und Nachteile und die Auswirkungen auf Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und Energie/Verkehr werden thematisiert. In verdankenswerter Weise haben folgende hochkarätige Persönlichkeiten als Teilnehmende zugesagt:

Teilnehmende

Werner Luginbühl, Ständerat, BDP, Krattigen

Hans Grunder, Nationalrat, BDP, Rüegsauschachen

Samuel Leuenberger, Grossrat, BDP, Trubschachen

Christine Häsler, Nationalrätin, Grüne, Burglauenen

Antonio Bauen, Grossrat, Grüne, Münsingen

Christine Badertscher, Gemeinderätin, Grüne, Madiswil

Nadine Masshardt, Nationalrätin, SP, Bern

Flavia Wasserfallen, Co-Generalsekretärin SP Schweiz, Bern

Adrian Wüthrich, Grossrat und Gemeinderat, SP, Huttwil

Albert Rösti, Nationalrat, SVP, Uetendorf

Werner Salzmann, Präsident SVP Kanton Bern, Mülchi

Lars Guggisberg, Grossrat, SVP, Kirchlindach

Jeweils vier Gäste kreuzen in der ersten Reihe der Arena die Klängen, in der zweiten Reihe halten sich die anderen Gäste bereit. Im Verlauf des Abends wird die erste Reihe zweimal ausgewechselt. Dieser zweifache Austausch garantiert nicht nur gleiche Chancen für alle geladenen Persönlichkeiten, sondern dem Publikum wird damit zugleich auch Abwechslung geboten.

Warum also nicht am 9. September diesem authentischen und professionell moderierten Anlass beiwohnen? Informationen aus erster Hand sind garantiert und Politiker/-innen können hautnah erlebt werden. Die BDP Untere Emme sowie deren Ortsgruppe Utzenstorf heissen die geschätzten Gäste in Utzenstorf herzlich willkommen und freuen sich auf einen spannenden Abend. Liebe Utzenstorfer/-innen, lasst euch diese Gelegenheit nicht entgehen und zeigt mit eurem Kommen den teilnehmenden Persönlichkeiten, dass ihre Argumente und ihr politisches Engagement auf euer Interesse stossen und wahrgenommen werden.

Herzlichen Dank. 🍷

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Text: Peter Grossenbacher und Adrian Läng

Informationen aus dem Vorstand

Wie in den letzten Jahren üblich, besuchen wir auch dieses Jahr einen Betrieb in Utzenstorf. Unsere Betriebsbesuche sind nicht politisch motiviert, sie sollen unserer Bevölkerung das vielseitige lokale Gewerbe näher bringen. Sie stehen deshalb nicht nur unseren Mitgliedern, sondern allen Interessierten offen. Informationen zur kommenden Besichtigung, die im September stattfinden wird, sind via Mail an die Partei oder via Silvia Grossenbacher, wohnhaft am Ahornweg 1 in Utzenstorf, erhältlich.

Sebastian Rufer, Sekretär der FDP Utzenstorf, zieht aus beruflichen Gründen nach Zürich. Er hatte sich insbesondere bei den zurückliegenden Grossratswahlen als Wahlteamleiter

der FDP Wahlkreis Emmental mit grossem Engagement und mit innovativen Ideen erfolgreich engagiert. Wir bedauern seinen Weggang sehr, wünschen ihm zugleich für seine Zukunft alles Gute.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2015 wurden neu in den Vorstand gewählt: Ruth Brun, wohnhaft am Lerchenweg 1A, und Bruno Peyer, wohnhaft an der Koppigenstrasse 21 in Utzenstorf. Ruth Brun ist als Vertreterin der FDP Mitglied der Vormundschafts- und Sozialkommission. Bruno Peyer ist unserer Sektion im 2015 neu beigetreten. Wir danken den beiden neuen Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung und heissen sie herzlich willkommen!

Ausblick auf die Gemeindewahlen

Die anstehenden Monate werden im Zeichen der nationalen Wahlen, aber vor allem auch der Gemeindewahlen Utzenstorf stehen. Wir freuen uns, dass wir sowohl für den Gemeinderat wie für die Vormundschafts- und Sozialkommission mit fachlich bestens qualifizierten Kandidierenden zu den Gemeindewahlen antreten können. Die Gemeindewahlen finden dieses Jahr am 29. November statt. Wir werden die Kandidierenden im Vorfeld der Wahlen der Bevölkerung vorstellen.

Für uns steht die Sachpolitik im Vordergrund, die sich zudem auf die zentralen Werte der FDP abstützt: Freiheit, Gemein-sinn und Fortschritt. Nationalrat Daniel Stolz, Basel Stadt, hat sich unter anderem bezüglich Gemein-sinn vertieft Gedanken gemacht und diese in der Ausgabe Nummer 2/2015 des «Berner Freisinn» festgehalten. Wir zitieren hier sinngemäss einige zentrale Aussagen, die uns aus dem Herzen sprechen:

«Gemein-sinn hält die Schweiz zusammen, denn er verbindet Kulturen, Sprachen und Regionen. Gemein-sinn ist ein urliberaler Wert, ein Wert, den wir täglich leben: Gemein-sinn ist, was uns antreibt, uns freiwillig für die Politik zu engagieren, im Verein oder in der Nachbarschaft mitzuhelfen. Dadurch stärken wir die Gemeinschaft:

- 41 Milliarden ist der Gegenwert des freiwilligen Engagements pro Jahr in der Schweiz.
- 665 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit werden pro Jahr zum Wohle der Schweiz geleistet.
- 100 Tausend Vereine engagieren sich in Kultur, Freizeit und Sport für die Allgemeinheit.

Müsste der Staat für all diese Leistungen oder nur einen Teil davon aufkommen, hätten wir innert kürzester Zeit ein riesiges Finanzloch. All diese freiwillig geleistete Arbeit ist ein Grundpfeiler des Erfolgsmodells Schweiz, der nicht genug verdankt werden kann.»

Die obenstehenden Zahlen verdeutlichen die Leistung des Gemein-sinns und sind eindrücklich.

Dank allein genügt aus unserer Sicht jedoch nicht. Es braucht auch den Willen zum Widerstand gegen Ideen, welche den Gemein-sinn gefährden. Wer immer zuerst nach dem Staat ruft, statt gemeinsam unkomplizierte Antworten zu erarbeiten, kommt nicht vorwärts. Zu viel Bürokratie verhindert nicht nur das freiwillige Engagement von Privatpersonen, sie hindert auch die Wirtschaft daran, ihren Teil zum Gemein-sinn beizutragen.

Jedem die gleichen Chancen zuzugestehen und Leistung belohnen – diese Werte sind ebenfalls grundlegende Elemente des Gemein-sinns. Es geht beim Gemein-sinn nicht um Gleichmacherei, sondern unter anderem darum, Schwächeren und in Not Geratenen so zu helfen, dass sie möglichst rasch wieder aufstehen und auf den eigenen Beinen weitergehen können.

Es geht auch darum, Bewährtes fortzuführen, dabei aber die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen im Auge zu behalten. «Äs isch immer so gsi – auso sött me nüt ändere». Mit dieser Haltung setzen auch wir uns oft auseinander. Stimmt das immer? Ja, es stimmt oft – aber oft nur für einen gewissen Zeitraum. Bewährtes hält nie ewig.

Die Schwierigkeit besteht darin, den richtigen Zeitpunkt für die richtigen Anpassungen zu finden. Dabei muss man ab und zu auch den Mut haben, neue Lösungen anzugehen. Wohlüberlegt und dann konsequent. Es besteht dabei immer die Möglichkeit, nicht auf Anhieb die perfekte Lösung gefunden zu haben. Wenn aber die Richtung im Grundsatz stimmt, sind Korrekturen weit einfacher, als irgendwann festzustellen, dass man sich weitab der Realität befindet und dann noch das Steuer herumreissen will.

Wenn wir den Willen nicht haben, Bewährtes im Zeitverlauf zu hinterfragen, den Mut nicht haben, neue Lösungen in die Diskussion einzubringen, können Sachzwänge entstehen, die unsere (Entscheidungs-) Freiheit behindern, letztlich auch den Fortschritt verhindern.

Es sind die Werte Freiheit, Gemein-sinn und Fortschritt, die das Erfolgsmodell Schweiz ermöglichen. Die FDP Utzenstorf setzt sich dafür ein, dass diese Werte auch in Zukunft und vor allem auch in Utzenstorf Eingang in die Wirtschaft, Gesellschaft und Politik finden.

Gemein-sinn fordert unser aller Engagement. Kritik an Missständen – ob berechtigt oder nicht – ist das Eine, sich persönlich aktiv zu deren Behebung einzusetzen das Andere. Kritik ist oft einfach und schnell geäussert. Nachhaltige Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und geeignete Massnahmen umzusetzen, dazu ist in unserer komplexen Welt Erfahrung, Lernbereitschaft, Durchhaltewillen und viel persönlicher Einsatz unabdingbar.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich bei den anstehenden Gemeindewahlen für die Besetzung der Behörden und der Kommissionen zur Verfügung stellen. 🍂

SP Utzenstorf

Text: Christian Brunner
Bild: Daniel Lüscher

Was der SP Utzenstorf am Herzen liegt und wofür sie sich einsetzt.

Familie

Damit alle die gleichen Chancen haben unabhängig der finanziellen Möglichkeiten, setzen wir uns für altersgemässe Betreuung ein, das heisst:

- Für die Unterstützung des wertvollen Tageselternvereins.
- Für mehr Kita-Plätze, da die Nachfrage gross und die Warteliste lang ist.
- Für ein attraktives Tagesschulangebot gemäss Bedürfnissen.

Kinder- und Jugendförderung

Kindern wie auch Jugendlichen soll Raum zur Verfügung stehen, wo sie spielen und sich treffen können:

- Deshalb setzen wir uns für die Entstehung eines öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes ein.
- Wir geben den Jugendlichen in der Jugendkommission eine Stimme, damit sie ihre Bedürfnisse umsetzen können.
- Unsere Gemeinde soll vorwiegend Vereine (auch finanziell) unterstützen, die Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen.

Arbeit

- Wir engagieren uns für den Erhalt von Arbeitsplätzen.
- Wir unterstützen die Ansiedlung von neuen KMUs in unserem Dorf.

Seniorinnen und Senioren

- Das Altersforum wurde von unserem Vertreter im Gemeinderat ins Leben gerufen und soll weiterhin gepflegt werden.
- Wir unterstützen die Massnahmen aus dem überarbeiteten Altersleitbild.

Lebensqualität

Es ist uns ein Anliegen,

- dass Leute jeden Alters sich in unserem Dorf sicher bewegen können (Tempo 30 in Wohnquartieren, sichere Schulwege).
- dass wir mit einem guten Angebot des öffentlichen Verkehrs mobil sind.

- dass die soziale Sicherheit in Form von Auffangnetzen in schwierigen Zeiten gewährleistet ist.
- dass die Artenvielfalt in unserer Umwelt erhalten bleibt und die natürliche Attraktivität unseres Lebensraumes gefördert wird.

Jede Utzenstorferin und jeder Utzenstorfer verdient eine erfolgsversprechende Perspektive, deshalb sind uns die Voraussetzungen für gute Bedingungen in der Arbeit, Freizeit, Gesundheit und im Leben sehr wichtig. In Utzenstorf soll sich jede Bewohnerin und jeder Bewohner wohl und zu Hause fühlen.

Gemeindewahlen vom 29. November 2015 – Gemeinderat

Mit Heidi Heierli (SP, bisher), Annekäthi Schwab (SP, neu) und Susanne Siegenthaler (parteilos, neu) hat die SP Utzenstorf ihre Kandidatinnen für den Gemeinderat nominiert. Damit setzt die SP auf drei kompetente, sympathische und engagierte Kandidatinnen für den Gemeinderat.



Susanne Siegenthaler, Heidi Heierli, Annekäthi Schwab (v.l.).

Vormundschafts- und Sozialkommission

Christian Brunner (SP, neu), Christine Probst (parteilos, neu) und Martin Rohrbach (SP, neu) sind die erfahrenen und idealen Vertretenden aus unserem Dorf für die Aufgaben der Vormundschafts- und Sozialkommission. Sie wurden für die Wahlen vom 29. November 2015 von der SP nominiert.



Christian Brunner, Christine Probst, Martin Rohrbach (v.l.).

Vereine

SVP Utzenstorf

Text: Markus Lehmann
Bild: Erich Hess

In Utzenstorf stehen die Gemeindewahlen für die Legislatur von Januar 2016 bis Dezember 2019 an. Am 29. November 2015 wählen die Bürger/-innen die sechs Mitglieder des Gemeinderates, den Präsidenten oder die Präsidentin des Gemeinderates, den Präsidenten oder die Präsidentin der Gemeindeversammlung sowie sechs Mitglieder der Vormundschafts- und Sozialkommission.

In den Zeitungen sind erste Wahlinserte für die Nationalrats- und Ständeratswahlen im Kanton Bern ersichtlich und in den sozialen Medien wird das Thema langsam aber sicher aktuell. Ein spannender und richtungsweisender Wahlherbst steht vor der Tür.

Die SVP Utzenstorf freut sich, dass sie für die kantonalen Wahlen gleich zwei ihrer Mitglieder als Kandidatin beziehungsweise Kandidat nennen darf. Michelle Singer und Janosch Weyermann kandidieren für die Junge SVP des Kantons Bern für den Nationalrat.



Michelle Singer, Janosch Weyermann.

Wir wünschen den jungen Politikern, welche sich bereits an vorderster Front für unser Dorf eingesetzt haben, alles Gute und viel Glück für diese grosse Herausforderung. Wir anerkennen den Mut und den Aufwand, welcher ein solches Amt mit sich bringt und hoffen natürlich auf viele Stimmen, auch aus unserem Dorf. 🍀

Elternverein Utzenstorf

Text: Stefanie Hubacher
Bilder: Cornelia Frautschi

Tag der offenen Tür in der Villa Spatzennäsch

Ein wiederum gelungener «Tag der offenen Tür» durften wir am Samstag, 30. Mai 2015, in der Villa Spatzennäsch mit vielen Besuchenden und Kindern erleben. Wir konnten unsere Spielgruppe sowie unseren Elternverein präsentieren.

Für Klein und Gross gab es viel zu entdecken. Während die Eltern auf Entdeckungsreise der Spielgruppenausstattung gingen, vergnügten sich die Kinder am Knettisch. An der Malwand konnten sie ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Unsere zwei Kinderschminkfeen verwandelten die Kleinsten in bunte Tiere, Prinzen, Prinzessinnen, Piraten oder Schmetterlinge. Geschick war beim Glücksfischen gefragt. Die Spannung stieg, als ein Päckchen gefischt wurde und es ausgepackt werden durfte. In einer gemütlichen Runde wurde den spannenden und lebhaft vorgetragenen Geschichten zugehört.



Der beliebte Knettisch.



Konzentriert an der Malwand.



Wer fischt das grösste Päckli.



Konzentriert wird beim Geschichte erzählen zugehört.

Im schönen Garten herrschte genau so viel Betrieb. Das grosse Trampolin war das Highlight und die neue Schaukel war stets in Bewegung. Die Rutschbahn sorgte ebenfalls für gute Laune. Wer hungrig war, kostete ein Speckweggli oder Züpfle mit Schoggistängeli.

Es war ein gelungener Anlass mit vielen fröhlichen Kindern. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Helfenden für die tolle Unterstützung.



Austoben im grossen Sandkasten.



Fröhliches Beisammensein im wunderschönen Garten.

Verein Dorffest

Text: Verein Dorffest
Bilder: Nick Zumstein

Dorffest Utzenstorf 2015

Das Dorffest 2015 in Utzenstorf gehört nun auch schon wieder seit einigen Wochen der Vergangenheit an. Zeit um zurück und auch nach vorne zu blicken.

Rückblick

Aus der Sicht des OKs war die erste Ausführung vom 6. und 7. Juni ein sehr gelungenes und tolles Dorffest ohne grosse Zwischenfälle oder Ausschreitungen. Das Wetterglück war das ganze Wochenende ausnahmslos auf unserer Seite. Der Samstag war recht sonnig, zum Teil schon zu heiß, abends war das Klima angenehm und die Besucher/-innen strömten auf das Schulhausareal. Eine kurze Abkühlung gegen Ende des Champions-League-Finals brachte die Festbesucher/-innen nicht aus dem Konzept und so wurde bei coolem Sound von der Band Triangle Backstage weitergefeiert. Zum Schluss des ersten Tages setzte sich DJ Oli G. hinters Mischpult und machte im gleichen Stil wie die Band zuvor weiter – gute Laune und ausgezeichnete Stimmung.



Die Stimmung war auch am Abend ausgezeichnet.

Ihre Druckerei und Papeterie direkt im Dorf



**Wäre doch schade, wenn Sie Ihre
Einkäufe auswärts tätigen, wenn die
Fachgeschäfte in unserem Dorf sind.**

Das Einkaufen im Dorf ist bequem, umweltfreundlich und zeitsparend –
und doch ist es heute nicht mehr selbstverständlich, dass man seine
täglichen Einkäufe im eigenen Dorf tätigen kann.

Fehlt im Dorf ein Geschäft, fehlt nicht nur eine praktische Einkaufsmöglichkeit,
sondern auch ein wichtiger Ort der Begegnung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für ihre Berücksichtigung.

kundenfreundlich - persönlich - kompetent - flexibel

Ihr Singer-Team

Am Samstag wie am Sonntag herrschte reger Betrieb bei den Attraktionen auf dem Rasen. An beiden Tagen standen den Besuchenden viele tolle und interessante Spiele zur Verfügung. Das Konzept mit den Gratisattraktionen für die Kinder und Jugendlichen war ein riesiger Erfolg.

Die Hüpfburg für unsere Jüngsten war pausenlos in Betrieb und beim XXL-Töggelikasten wurde eine Partie nach der anderen gekickt. Die Kinderaugen zum Leuchten brachten auch die Ballonkünstlerinnen sowie die Damen beim Kinderschminken. Kein Motiv war zu schwer und keine Figur zu kompliziert. Überall sah man Kinder mit verschiedenen geschminkten Motiven. Auch das Ponyreiten war allzeit ausgebucht.



Die Ballonkünstlerinnen erfüllten Kinderwünsche.

Am Samstag und Sonntag demonstrierten zudem die Kunstturnerinnen des Gym Center Emme ihr Können. Mit mirakulösen Sprüngen und atemberaubenden Darbietungen vermochten sie die Zuschauer zu begeistern. Eine weitere Attraktion des Gym Center Emme war die Krabbelgruppe für die ganz Kleinen. Gespickt mit Turngeräten, Trampolin und Matratzen vermochte dieser Park zu überzeugen.

Kurz vor dem Champions-League-Final zeigten die Frauen und Männer der Tanzschule Top Dance aus Lohn-Ammannsegg, unter der Leitung von Barbara Marti, ihre Tanzkünste und brachten die Zuschauer zum Staunen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Familien. Am Morgen lud der Brunch, begleitet von den Ländlergiele Biglen, zum Verweilen und Plaudern ein.



Der Brunch am Sonntagmorgen.

Am Nachmittag füllte sich das Festgelände immer wie mehr mit zahlreichen Besucher/-innen. Wiederum standen bei den Kindern und Jugendlichen die Gratisattraktionen sehr hoch im Kurs, so dass bis zum Festschluss um 18.00 Uhr reger Betrieb herrschte. Als gelungener Abschluss hielt der Gemeinderatspräsident Jürg Hauswirth eine kurze Rede und bedankte sich bei allen, welche zu diesem gelungenen Fest beigetragen hatten.

Der Verein Dorffest hat von den Mitwirkenden diverse Rückmeldungen erhalten. So wurde nebst dem Kinderprogramm das Abfallkonzept, die Aufführungen, die Abendunterhal-

Anzeige

Mösli-Fest

Zentrum Mösli - Utzenstorf
Samstag, 12. September 2015
10.00 bis 16.00 Uhr



Musik ab 11.30 Uhr mit
**Wally & Stefan's
HAPPYSOUND**

«Volkstümlicher Schlager - Oldies - Hits
Schlager - Country - Pop bis hin zu Rock»

- ab 10.00 Uhr Verkauf von frischem Holzofen-Brot und Backwaren
- ab 10.00 Uhr Verkauf handwerklicher Arbeiten der Bewohnenden
- ab 11.00 Uhr Mittagessen: Schweinsbraten und Kartoffelgratin, Pommes frites, Grilladen, Salat-Buffer
- ab 12.00 Uhr Zwißbetrad-Spiel
- ab 13.00 Uhr Kinderschminken
- ab 10.00 Uhr SPITEX AemmePlus: gratis Blutdruck messen am Stand



(bei jeder Witterung - Festzelt)

tung, die Präsenz durch den Sicherheitsdienst sowie die Arbeiten des OKs sehr gelobt und verdankt. Angeregt wurde, dass bei einem nächsten Dorffest die Bar länger geöffnet bleiben sollte. Es kam außerdem der Wunsch auf, das Fest bereits am Freitagabend zu starten. Das OK nimmt diese und andere Punkte zur Kenntnis und wird dies bei der Planung eines allfälligen nächsten Dorffestes thematisieren.

Ausblick

Auf der Vereins-Webseite sind Fotos mit wunderbaren Impressionen und Stimmungsbildern aufgeschaltet. Mit wenigen Klicks können Sie das Dorffest 2015 noch einmal Revue passieren lassen und die herrliche Atmosphäre nochmals genießen. Auf das Sprichwort «einmal ist keinmal» nimmt das OK mit großer Freude zur Kenntnis, dass sich alle Helfer/-innen bereit erklärt haben, bei einem kommenden Dorffest wiederum mitwirken zu wollen.

Es wurde beschlossen, dass an der Generalversammlung des Vereins Ende Jahr über das weitere Vorgehen und einen möglichen Termin für das nächste Dorffest entschieden wird. Alle wichtigen Informationen dazu werden auf der Website kommuniziert.

Das OK bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für den tollen Einsatz und die jederzeit sehr angenehme Zusammenarbeit.

Mit einem großen Dank an alle Sponsoren, Gönner, Schausteller/-innen, die den Verein Dorffest unterstützt und zum guten Gelingen beigetragen haben, nochmals recht herzlichen Dank.



Die Darbietung des Gym Center Emme liess die Zuschauer/-innen staunen.

Kontakt

Verein Dorffest
www.dorffest-utzenstorf.ch



Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf

Text: Ursula Locher
Bilder: Hansueli Oberli

Musiktag in Uettligen

Gut vorbereitet fuhr die Musikgesellschaft am Samstag, 13. Juni, Richtung Uettligen. Dort trafen sich die Musikvereine des Amtsverbandes zum jährlichen musikalischen Treffen. Nach einem gemütlichen Vormittag konnte die Musikgesellschaft am Nachmittag ihr Können mit dem schwierigen Selbstwahlstück «Magnetberg» von Mario Bürki demonstrieren. Das Stück war für einige Register eine echte Knacknuss, aber die Mühe hat sich gelohnt – der Experte fand durchwegs lobende Worte. An der Veteranenehrung durfte Heidi Scheidegger ihre Ehrung für 50 Jahre Blasmusik entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

Waldfest Tannschächli

Das 101. Schächlifest zeichnete sich durch wechselhaftes Wetter aus. Die Kaltfront hielt aber die Besucher/-innen nicht davon ab, sich das jährliche Stelldichein im Wald zu geben – so wurde die eine oder andere Winterjacke wieder entstaubt und trotz kühlen Temperaturen schien der Durst und Hunger der Utzenstorfer nicht weniger zu sein. Mit viel Glück konnte das Waldfest grösstenteils im Trockenen durchgeführt werden. Herzlichen Dank allen treuen und wetterfesten Waldfestlern!

Nach dem Waldfest ins Rekrutenspiel

Am Waldfest noch als Zivilist am Biercorner im Einsatz, eine Woche später als Perkussionist im Rekrutenspiel Aarau. Sämi, wir MGUler wünschen dir für die nächsten Monate viele musikalische Highlights, gute Kameradschaft und nicht zu strenge Vorgesetzte.



Samuel Oberli – volle Konzentration beim Üben.

Unsere nächsten Anlässe

12. September	Die Mitglieder der Musikgesellschaft werden die Gönner- und Passivbeiträge einziehen. Für die Unterstützung danken wir bereits jetzt ganz herzlich!
12. September 16.00 Uhr	Jubilarenständli im reformierten Kirchgemeindehaus. Die Jubilaren werden von unserer Jubilarenchefin Heidi Scheidegger vorgängig kontaktiert.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik
Hansueli Oberli	Jan Burri
Maihofweg 8	Hasenmattstrasse 3
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03
praesident@mgutzenstorf.ch	



Hornussergesellschaft Utzenstorf

Text: Rolf Sutter
Bilder: Hanspeter Bandi und Lina Ledermann

A-Mannschaft

Die A-Mannschaft (2. Liga) hatte in der Meisterschaftsphase mit kleineren Problemen zu kämpfen, dennoch realisierte sie den sofortigen Wiederaufstieg in die erste Liga mit 34 Rangpunkten, fünf Nummern und 10 271 Punkte. Herzliche Gratulation!

Sie konnten sich hinter Limpach im zweiten Rang der Gruppe klassieren, sind somit aufstiegsberechtigt. Im sechsten Rang der Einzelschläger klassierte sich Patrick Iff. Unser Präsident Urs Ledermann rangierte im 42. Rang. Die Mannschaft erhielt an der Rangverkündigung eine silberne Aufstiegsmedaille und ein Diplom mit dem Hinweis auf den Aufstieg.

B-Mannschaft

Die zweite Mannschaft, das B-Team, gab sich optimistisch für diese Meisterschaft, wollte sich in der fünften Liga etablieren, um in der Liga zu bestehen. So schloss das B-Team die Meisterschaft in der fünften Liga im siebten Rang ab.

Im 39. Rang der Einzelschläger klassierte sich Rudolf Bärtschi. Herzliche Gratulation. Die restlichen Medaillengewinner sind noch nicht bekannt. Trotzdem war die Harmonie zwischen Jung und Alt erfreulich.

Nachwuchshornusser

Kaum hat die Meisterschaft unserer Nachwuchshornusser begonnen, ist sie schon wieder vorbei! Die «ganz Grossen» sind nicht mehr Nachwuchshornusser und wechselten zu den noch Grösseren; von den Verbleibenden rutschten viele in eine höhere Stufe und sind dort wieder die Kleinen; ebenso im «Ries» fielen die Hornusse immer häufiger dort, wo (warum auch immer) keiner stand.

Trotz allem freuen wir uns über die zum Teil hervorragenden Einzelleistungen von Joel Diethelm, Nik Stuker und Jana Kurt in der ersten Stufe, Marco Burkhalter, Lina Ledermann und Sascha Mathys in der zweiten Stufe sowie Patrizia Ledermann, Pascal Stuker und Nicola Steffen in der dritten Stufe.

Wir wünschen unseren Nachwuchshornussern und Nachwuchshornusserinnen für die kommenden Anlässe im Herbst alles Gute und gutes Gelingen. Es bleibt ja noch etwas Zeit zum Üben.

Am Emme-Limpach-Hornmatch konnten Marco Burkhalter, Lina und Patrizia Ledermann die begehrten Medaillen abholen.

Dorfhornussen

Nach der Meisterschaft nahmen wir das Dorfhornussen in Angriff. Wir wurden wieder überrascht, wie die Dorfbevölkerung hinter der Hornussergesellschaft steht. Auch dieses Jahr durften wir eine grosse Schar Festbesucher/-innen auf unserem Hornusserplatz empfangen.



Beim Dorfhornussen konnten die eigenen Fähigkeiten getestet werden.

Das Dorfhornussen entwickelt sich langsam zu einem Wettkampf unter Nichthornussenden. Da wurde ziemlich verbissen um Rang und Ehre gekämpft. Manch einer konnte auch nur Materialschaden in Erinnerung behalten statt die begehrte Kranzauszeichnung.

Im zweiten Teil wurden die Festbesucher auch zum leiblichen Wohle von der Festwirtschaft verwöhnt. Die saftigen

Steaks, die traditionellen goldenen Käseschnitten waren auch dieses Jahr wieder der Renner, so dass mancher beides sich zum Gaumen führte.

Altwydenglögglimatch

Anlässlich des Dorfhornussen wurde zum vierten Mal der Altwydenglögglimatch durchgeführt, der auch von verschiedenen Teams der NLA besucht wurde. Bei diesem Anlass spielten vier Mitglieder einer Gesellschaft in einer Gruppe, total 20, die vor dem Hornussen ansagen mussten, wie viele Punkte sie schlagen werden. Die Differenz zu den angesagten, wie geschlagenen Punkten war entscheidend für die Rangierung.

Am wenigsten Differenzpunkte, nämlich sechzehn, schlug die Mannschaft aus Grafenried-Jegenstorf. Dieses Team (Alexander Jakob, Dieter Derks, Ernst Schneider und Peter Burri) gewann diesen Anlass. Im zweiten Rang lag Biglen-Arni B, vor Kirchberg. Jeder Spieler dieser drei Mannschaften gewann eine Glocke, die von der «Sattlerei Bräuchi», Kernenried, gestiftet wurde.

Die Spieler, der im vierten bis siebten Rang klassierten Mannschaften (Thunstetten, Biglen-Arni A, Utzenstorf und Gerlafingen-Zielebach A), konnten je eine Flasche auserlesenen Weines, gestiftet vom «Wy vom Moos-Chäuer», Kernenried, in Empfang nehmen.



Herzliche Gratulation allen Preisgewinnenden.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf dankt allen Sponsoren, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben, sei es am Dorfhornussen wie auch am Altwydenglögglimatch. «Merci viu mau.»



Vielen Dank an die Sponsoren.

Emme-Limpach-Hornmatch

Nach diesem gelungenen Dorfanlass stand der Emme-Limpach-Hornmatch auf dem Programm, quasi als Training für die kommenden Hornusserfeste. Die Hornussergesellschaft Utzenstorf trat mit einer kombinierten Equipe in Alchenstorf an, mit Mitgliedern aus dem A- wie auch aus dem B-Team. Die Mannschaft klassierte sich im ersten Rang in der ersten Stärkeklasse. Als Festsieger der ersten Stärkeklasse an diesem Anlass konnte man Patrick Iff mit 75 Punkten gratulieren. Weitere Medaillengewinner waren Peter Burkhalter, Urs Ledermann, Markus Sieber, Hansrudolf Stuker und Sascha Rubi.

Termine

Mittwochs, 17.00 bis 19.45 Uhr	Training Nachwuchshornusser
Donnerstags, ab 18.00 Uhr	Training Aktive
Sonntag, 18. Oktober	Schlusshornussen
Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober	Lottomatch Wirtschaft Freischütz

Kontakt

Hornussergesellschaft Utzenstorf
www.hg-utzenstorf.ch



Platzgerclub

Text: Fritz Schär

«Isch es dir längwilig? Bisch im Auter, wo nümme so magsch seckle?»

«De chumm doch mau bi üs z'Utzistorf ufe Platzgerplatz. Dä isch bim Hornusserplatz. Mir trainiere dert jede Mittwoch ab de 5e u hei no Platz für Nöimitglieder. Meh derzue am Mittwochabe oder diräkt vom Präsident.»

Kontakt

Platzgerclub Utzenstorf
 Fritz Schär
 M 079 410 88 58



Turnverein Utzenstorf

Text: Lonny Kohler

Bilder: Adrian Leuenberger und Marcel Berger

Jugi Utzenstorf ist top

Am Wochenende vom 20./21. Juni fanden «ennet der Emme» die Jugitage statt, schon fast ein Heimanlass.

Samstagmorgen früh starteten die Knaben mit ihrem Leichtathletik-Dreikampf. Bei angenehmer Witterung waren alle top motiviert und gaben ihr Bestes oder noch ein bisschen mehr. Die Knaben erreichten tolle Resultate und folgende Podestplätze:

6/7-jährige	Severin Ritz	2. Rang
10-jährige	Andrin Sterchi	1.
14-jährige	Jürg Röthlisberger	3.

Bei den 13-jährigen verpasste Lars Hofer den dritten Platz nur knapp und wurde vierter. Dazu durften weitere super gute Platzierungen bejubelt werden. So war jeder ein kleiner Sieger.

Nach den Einzelwettkämpfen war Teamgeist angesagt. Und dieser war bei unseren Jugelern hervorragend. Ob bei Jägerball, Korbball, Seilziehen oder der Pendelstafette, jeder gab vollen Einsatz und es lohnte sich auch, und wie! Es gab einfach kein Vorbeikommen an Utzenstorf. Für unsere Jugi «hagelte» es nur so Pokale.

Pokal 1	Jägerball	Utzenstorf gewann vor Heimiswil und Kirchbgerg.
Pokal 2	Korbball	Utzenstorf stand Lützelflüh und Bätterkinden vor der Sonne.
Pokal 3	Pendelstafette Unterstufe	Utzenstorf sprintete vor Heimiswil ins Ziel.
Pokal 4	Pendelstafette Mittelstufe	Auch hier war Utzenstorf schnell, sehr schnell und «tröchnet» Hindelbank ab.
Pokal 5	Seilziehen	Wer dachte, dass die Utzenstorfer nur sprinten und spielen können, mussten sich eines anderen belehren lassen: Die Jungs haben auch viel Kraft und «ziehen» die Heimiswiler auf ihre Seite.



Gruppenfoto der Knabenjugi.

«Was hei die äch Zmorge gha?» Egal was, es nützte. Zu den guten Ergebnissen trug sicher auch die grosse Unterstützung von den Zuschauern bei, die den Weg über die Emme fanden. Anfeuern motiviert, und Motivation macht Riesenkräfte frei, wie die Superresultate zeigten. Bravo «Giele», ihr machtet das super!

Am Tag danach galt es für die Mädchen ernst. Das Wetter: na ja... Auch sie begannen mit dem Leichtathletik-Dreikampf bestehend aus Sprint, Weit-/Hochsprung, Ballweitwurf/Kugelstossen. Nun wollte jedes zeigen, was es geübt und trainiert hatte. Alle sprinteten, hüpfen, warfen und jubelten bei gutem Gelingen, denn die guten Resultate blieben nicht aus. So ging bereits bei den Jüngsten, 6/7-Jährigen, der Sieg nach Utzenstorf.

Jaelle Wüthrich sprintete die 60 Meter in 11.02 Sekunden, sprang 3.25 Meter weit und warf den Ball auf 12.61 Meter. Jaelle erreichte damit eine Punktezahl von 702, das sind 74 Punkte mehr als die zweitplatzierte Xenia Burri aus Bätterkinden erzielte.



Jaelle Wüthrich, Siegerin bei den 6/7-jährigen.

Bei den 8-Jährigen verpasste Mirja Jost das Podest um lum-pige 14 Pünktchen und wurde gute vierte. Viele weitere gute Plätze konnten an der Rangverkündigung beklatscht werden. Das Trainieren hat sich gelohnt. Nach dem Einzelwettkampf

absolvierten die Mädchen in Gruppen den «Vierkampf für Kids», bestehend aus Balltransport, Ringzielwurf, Büchsen-schiessen und Sackhüpfen. Voller Freude und Eifer gingen die Mädchen den Wettkampf an und transportierten, zielten, schossen und hüpfen was das Zeug hielt, dies alles unter Anfeuerungsrufen der Leitenden und Zuschauer/-innen. Fürs Podest reichte es nicht, aber egal, Einsatz und Freude zählte.

Vollen Einsatz zeigten die Mädchen auch beim Völkerball und natürlich beim Korbball, wo sie als Titelverteidigerinnen antraten. Dort kämpften sie dann im kleinen Final um den dritten Platz, verloren aber und wurden somit gute vierte.

Zu guter Letzt rannten in allen drei Kategorien (klein, mittel, gross) Mannschaften von Utzenstorf mit, doch reichte die Kraft nicht ganz für das grosse Finale. «Guet gmacht Meitli.»

An dieser Stelle danken wir allen Leiterinnen und Leitern für ihr enormes Engagement für die Jungen von Utzenstorf, die Aktivriege freut sich auf den Supernachwuchs. Weitere Resultate und Fotos können auf unserer Webseite eingesehen werden.

Aktivriege

Das letzte Juni- und das erste Juli-Wochenende war reserviert für das Regionalturnfest GLZ (Region Glatttal, Limmattal und Stadt Zürich) in Weiningen ZH, das Ziel vom TV Utzenstorf in diesem Wettkampfsommer.

Nach vielen «heissen» Trainings reisten am 28. Juni zwei Turnerinnen und ein Turner ins «Züribiet», um an den Einzelwettkämpfen teilzunehmen. Nathalie Blaser absolvierte einen Leichtathletik-Vierkampf und erreichte den guten zehnten Rang mit einem Total von 1 737 Punkten. Simone Schwab verletzte sich leider beim 100-Meter-Lauf und musste den Wettkampf aufgeben. Res Oberli bestritt einen Fünfkampf und legte einen tollen Wettkampf hin. Am Ende resultierte ein super guter dritter Rang mit einem Total von 3 123 Punkten.

Eine Woche später galt es dann im Vereinswettkampf ernst. Utzenstorf startete in der vierten Stärkeklasse zum dreiteiligen Wettkampf. Bereits morgens früh zeigte das Thermometer 30 Grad, das wird ein «heisser» Wettkampf geben. Schatzenplätze waren rar und sehr umkämpft.

1. Wettkampfteil	Team-Aerobic und Schleuderball	8.42 Punkte
2.	Fachtest Korbball und Pendelstafette	8.33
3.	Kugelstossen und Fachtest Allround	8.55

Mit dem Schlussresultat von 25.30 Punkten platzierte sich Utzenstorf im Mittelfeld und war zufrieden mit dem Erreichten bei diesen heissen Temperaturen.

Nach dem Wettkampf musste der Wasserhaushalt wieder ins Lot gebracht werden und so traf man sich im Festzelt.

Am Sonntag trat man dann den Heimweg an, müde aber mit vielen guten Erlebnissen, die noch lange in «heisser» Erinnerung bleiben werden.



Aktivriege Utzenstorf am Turnfest in Weiningen.

Kontakt

Turnverein Utzenstorf
Andrea Reinhard
T 032 665 00 87
www.tvutzenstorf.ch



Club Aktiv

Text und Bilder: Beat Singer

Ein Oktoberfest der anderen Art am 2. und 3. Oktober 2015

Seit rund fünfzehn Jahren findet in Utzenstorf jedes Jahr in der Mehrzweckhalle ein Oktoberfest statt. Organisiert wird es jeweils vom Club Aktiv, der sich auf die Fahne geschrieben hat, regelmässig Anlässe zu veranstalten, bei denen sich die Bevölkerung begegnen und ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen kann. In all den Jahren, in denen das Oktoberfest stattgefunden hat, haben die Mitglieder des Clubs immer wieder Verschiedenes ausprobiert und zu verschiedenen Themen Abende gestaltet.

Für alle Altersgruppen

Wie OK-Präsident Kurt Schüpbach berichtet, habe sich das OK auch nach dem letzten Fest wieder überlegt, was man dieses Jahr Besonderes machen könne: «Und da wir von überraschend vielen Seiten mitbekommen haben, dass Line-Dance in und um Utzenstorf extrem boomt, haben wir uns schliesslich entschieden, dass wir dieses Jahr wiederum eine

Einladung zum Turnverein-Nachturnier 2015

Am Samstag, 7. November 2015 ab 18.00 bis ca. 00.00 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit kleiner Festwirtschaft und Barbetrieb.

KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / FUSSBALL

2 Kategorien

Mannschaftsgrösse

Spieldauer 8 – 10 Minuten

Startgeld

Anmeldeschluss

Herren / Mixed

mind. 6 Spieler

je nach Anmeldungen

CHF 60.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen

18. Oktober 2015

**Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen.
Teilnahme gemäss Eingang Anmeldungen.**

Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal (Total 8 Spiele). In der Kategorie Mixed müssen immer min. 2 Frauen auf dem Spielfeld sein. Es wird KEINE Finalsporte geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

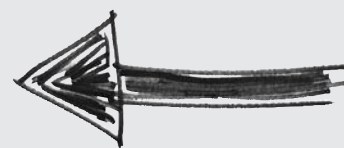
Spielpläne und Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt. Die Zahlung der CHF 60.– erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!

Anmeldung bitte **bis spätestens am 18. Oktober 2015** einsenden an: Peter Heiniger, Kieswerkstrasse 21, 3427 Utzenstorf
079 373 21 69 oder per E-Mail an: xibir@bluewin.ch, oder online unter www.tvutzenstorf.ch



Anmeldung



Für das Nachturnier vom Samstag, 7. November 2015

Name der Mannschaft:

Kategorie: Herren Mixed (Entsprechendes bitte ankreuzen)

Bemerkung (z.B. späterer Turniereinstieg, Uhrzeit angeben):

Kontaktperson:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Hat es jemand in deinem Team, der/die – gegen ein Entgelt – Schiedsrichtern kann?

Name:

Sportart:

Country-Night mit Line-Dance organisieren.» Das Gute am Line-Dance sei, dass wirklich alle Altersgruppen mitmachen könnten: «Als wir für unsere Vorabklärungen einen Besuch in der Farmer Rock Schüür in Roggwil machten, waren wir total beeindruckt, dass dort von Jugendlichen bis hin zu sicher 70-Jährigen alle am Tanzen waren.»

Country-Specials und mehr

Vom Programm her seien verschiedene Blöcke geplant: «Einerseits haben wir mit der Gruppe ‚Unifour‘ eine bekannte Schweizer Country-Band engagiert, andererseits möchten wir in den Zwischenzeiten Line-Dance-Workshops für Einsteigende und Fortgeschrittene und natürlich Musik vom DJ anbieten.»

Zum Nachtessen gibt's Grilladen mit Beilage

Auch das Kulinarische wird dem Thema angepasst, meint Kurt Schüpbach: Verschiedene Grilladen mit Beilage.

Die Mitglieder des Club Aktiv heissen Sie am 2. und 3. Oktober herzlich willkommen am Utzenstorfer Oktoberfest der anderen Art!

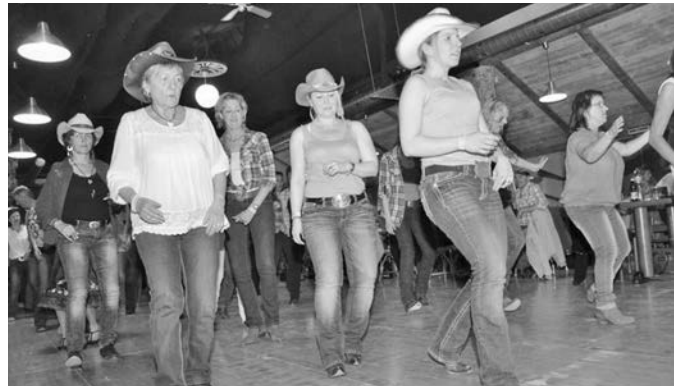
Oktoberfest 2015 – «Country Night»

In der Mehrzweckhalle Utzenstorf

Freitag, 2. Oktober	ab 21.00 Uhr Barbetrieb in der Pausenhalle Eintritt gratis
Samstag, 3. Oktober	ab 19.00 Uhr Nachtessen (verschiedene Grilladen mit Beilage) ab 19.30 Uhr Line-Dance mit DJ ab 20.30 Uhr Live Music mit der Country Band «Unifour» jeweils dazwischen Line-Dance-Workshop für jedermann, Anmeldung bei: Elisabeth Schumacher, Anmeldeschluss: 19. September 2015 (bitte Anzahl Personen und Gruppenname angeben). Zwischen den Country Sessions Tanz mit DJ Eintritt CHF 15.00



Die Country-Band «Unifour» wird am 3. Oktober live in Utzenstorf auftreten.



Beim Line-Dance können Jung und Alt mitmachen.

Kontakt

River Stomp
Elisabeth Schumacher
elisabeth.schumacher@river-stomp.ch



Utzenstorf Schützen

Text: Beat Lehmann
Bilder: Richard Wagner

Eidgenössisches Schützenfest 2015 in Raron VS

Dieses grosse Schützenfest mit einer Beteiligung von über 30 000 Schützen und Schützinnen wird von den Medien meist sehr «stiefmütterlich» behandelt und man liest nur wenige Berichte mit Resultaten. Die Utzenstorf Schützen sollen aber mit ihren super Bestresultaten nicht unerwähnt bleiben.



Die Utzenstorfer kranzgeschmückt.

Es haben schweizweit mehr als 2 500 Vereine teilgenommen. Das sehr gute Abschneiden der Utzenstorfer zeigt sich gut am erreichten Vereinsdurchschnitt von 91.377 Punkten. Wenn das nicht ein Applaus wert ist! Es haben sich auch mehr als 2 100 Gruppen gebildet, wobei unsere beste den 375. Rang belegt.

Neben diesen allgemein errechneten Resultaten hat jeder Einzelne verschiedene Stiche geschossen. Alle haben mindestens ein Kranzresultat geschossen, auch die beiden Junioren Sven Rothenbühler und Norick Kissling, 14 unserer 26 Teilnehmenden gar einen fünffachen Goldenen!

Für alle Beteiligten waren die zwei Walliser-Tage jedenfalls ein bleibendes Erlebnis, auch wenn die Hitzewelle vielen etwas zusetzte, nicht nur den Schützen und Schützinnen, sondern auch den vielen Helfenden.



Erwin Habegger als freiwilliger Warner.

Brückwachtschiessen

Früh im Jahr stand traditionsgemäss das Brückwachtschiessen auf dem Programm. 330 Teilnehmer/-innen schossen dieses Jahr bei guten Verhältnissen, wobei vier Utzenstorfer mit 45 Punkten ganz vorne rangiert wurden. Es sind dies Fritz Schmied, Walter König, Vater Res Bürki und sein Sohn Stefan.

Einzelwettschiessen

In Kernenried mit 143 Punkten im dritten Rang von über 800 Teilnehmenden glänzte Stefan Bürki noch einmal, aber auch Regula Gehrig war im elften Rang mit 142 Punkten weit vorne.

Eidgenössisches Feldschiessen

Beim grössten Schützenfest der Welt beteiligten sich weit über 120 000 Sportler/-innen. Alle Resultate des Verbandes wurden in «d Region» veröffentlicht. Der Dank und die Sympathie an dieser Stelle von allen Schützen und Schützinnen der Region an das Regionalblatt.

Nebst dem Bericht der «d Region» sei erwähnt, dass wir mit der grossen Beteiligung von 82 Teilnehmenden in unserer Klasse mit einer Kranzquote von 58.5 % den ersten Rang be-

Anzeige

2	23	41	55	78
10	31	64	87	
6	13	5	5	7
	27	35	58	71 90

LOTTO

Samstag, 24.10.2015 20.00 Uhr – Schluss Sonntag, 25.10.2015 14.30 Uhr – Schluss 20.00 Uhr – Schluss	Tageskarten:	Samstag (30 Gänge)	Sonntag Nachm.+ Abend (je 25 Gänge)
	5 Karten (pro Person) Fr. 85.- 7 Karten (pro Person) Fr. 95.- 10 Spielbons à 4 Karten	Fr. 70.- Fr. 80.- Fr. 30.-	Kassenöffnung jeweils 1 Std. vor Spielbeginn
Restaurant Freischütz Utzenstorf	Ferienwochen Grindelwald für 2–4 Personen à Fr. 500.- Alpenrundflüge à Fr. 190.-, Leiterwägeli gefüllt, Gold, ganze Carrés, Fruchtkörbe, Vorratsharrassen usw.		
Verlosungspreis: 1500 JAHRE MURTEN (2 Personen/Wert: Fr. 500.-)			

Freundlich laden ein: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer

legten. Beste Einzelschützen waren mit 69 Punkten Bruno Begert und Walter König sowie Hans Krähenbühl mit 68 Punkten.

Balmegg- und Limpachtalschiessen

Hier erwähnen wir unsere Erika Gerber, welche am Balmeggschiessen von 50 möglichen 48 Punkte schoss und am Limpachtalschiessen gar den dritten Rang in der Einzelwertung erreichte. Die formierte Gruppe der Utzenstorfer mit Namen «Zentrumsschoner» haben laut Resultatliste das Zentrum gar nicht geschont.

Schweizerische Gruppenmeisterschaft

Unsere Paradegruppe hat die Ausscheidungen bravourös gemeistert und damit die Berechtigung zum Finaltag im Zürcher «Albisgüetli» verdient. Dieser Final steht kurz bevor und wir sind alle gespannt wie es daselbst herauskommt.

Veteranen-Jahresschiessen in Wiler

Nach langem «basteln» hat der Verband es geschafft, die Schlussranglisten endlich ins Internet zu stellen. Die offiziellen Resultate sind somit vorhanden. Mehr als 300 Schützen und Schützinnen schossen die beiden traditionellen Passen «Vereinsstich» und «Jahresschiessen». Alle dreizehn Utzenstorfer Veteranen sind angetreten. Dies sind nach der errechneten Kombinationswertung die Besten: Bruno Begert, Res Bürki und Robert Singer.

Schon bald kommt der Saison-Abschluss nach altem Brauch mit dem Ausschieszen und dem Familienabend. 🍷

Chorus Gaudium

Text: Andrea Flückiger

Musikalische Reise quer durch Europa

Nach zwei grösseren Projekten mit Gastsängern studieren die Mitglieder des Chorus Gaudium unter ihrem langjährigen Dirigenten Achim Glatz wieder einmal ein Konzert in kleinerem Rahmen ein – mit Volksliedern aus ganz Europa. Dafür hat sich der Utzenstorfer Chor dieses Mal mit dem Quartett «Kompott» zusammengetan, das für passende instrumentale Intermezzos sorgen wird.

Immer am Mittwoch zwischen 20.00 und 22.00 Uhr tönt es wunderbar mehrstimmig durch das reformierte Kirchgemeindehaus Utzenstorf – der Chorus Gaudium probt unter der kundigen Leitung von Achim Glatz. Und es ist immer wieder spannend zu hören, wie breit das Repertoire dieses Chors ist: Von Klassischem über Spirituals, Volkslieder bis hin zu Musical-Songs, Evergreens und aktuellen Hits singen die rund 30 Sänger/-innen alles. «Wir pflegen bewusst ein sehr breites Repertoire», erklärt dazu Präsidentin Kathrin Fischer. «Denn

Singen soll in erster Hand Freude machen – und so hat es für jeden Geschmack etwas dabei.»

Volkslieder aus ganz Europa

Für das nächste Konzert, das am 11. und 13. September stattfindet, haben sich die Sänger/-innen entschieden, Volkslieder aus Europa in den Mittelpunkt zu stellen. So werden sie von der Schweiz aus starten und gegen Westen, Norden, Osten und Süden reisen – und natürlich wieder «nach Hause» zurückkehren. Wie Kathrin Fischer verrät, stehen neben bekannten Stücken wie etwa dem «Drunken Sailor» oder «Du fragsch mi wär i bi» auch weniger gehörte Lieder auf dem Programm – so etwa «Posakala mila mama» oder «Di grine Kusine».

Um dem Konzert einen zusätzlichen Farbtupfer zu geben, habe der Chorus Gaudium das Quartett «Kompott» engagiert, erzählt die begeisterte Sängerin: «Da Ines Bill (Flöte, Kornett), Annemarie Graber (Akkordeon), Sandra Dicht (Geige, Gitarre) und Maja Iff (Cello) sehr viele Volkslieder in ihrem Repertoire haben, schien uns diese Formation perfekt für unser nächstes Konzert.» Und so wird das Quartett zwischen den Gesangsblöcken zu den jeweiligen Stationen passende Stücke zum Besten geben.

Anzeige

SwissPass? Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen.

Michelle Lange
23.11.1957
QYM677
010-636-393-4

Jetzt bestellen & Geschenk erhalten.

Im BLS-Reisezentrum Utzenstorf beraten wir Sie gerne bei der Erneuerung Ihres GA oder Halbtax.

Besser unterwegs. **bls**

Passender Aufführungsort

Passend zu den Liedern ist auch der Aufführungsort. Die beiden Konzerte werden nämlich in der Wirtschaft Freischütz stattfinden. «Die Atmosphäre dieses altherwürdigen Saals passt genau zu unseren Liedern, die ja auch über viele Jahre hinweg überliefert wurden», lacht die aktive Utzenstorferin. «Zudem wurden wir von Erika und Beat Fehr mit offenen Armen empfangen, obwohl unsere Anfrage wegen einer ungewollten Umdisponierung erst relativ kurzfristig kam.»

Nun freuen sich die Mitglieder des Chorus Gaudium und das Quartett «Kompott» darauf, Sie am 11. und 13. September auf eine musikalische Reise quer durch Europa mitzunehmen.

Falls Sie übrigens Fragen zum Chorus Gaudium haben oder gerne Mitglied werden möchten, dürfen Sie sich ungeniert bei Präsidentin Kathrin Fischer melden.

Weitere Informationen über den Chor finden Sie auch auf unserer Webseite.

Ungerwägs mit Musig us Europa

Ort	Wirtschaft Freischütz
Dirigent	Achim Glatz
Quartett «Kompott»	Ines Bill (Flöte, Kornett), Annemarie Graber (Akkordeon), Sandra Dicht (Geige, Gitarre) und Maja Iff (Cello)
Vorstellungen	Freitag, 11. September, 20.00 Uhr Sonntag, 13. September, 11.00 Uhr
Kosten	Eintritt frei, Kollekte
Verpflegung	Vor und nach dem Konzert werden Sie vom Freischütz-Team gerne mit Getränken und kleineren Happen versorgt.

Der Chorus Gaudium und die Familie Fehr heissen Sie herzlich zum Konzert willkommen!

Kontakt

Chorus Gaudium
Präsidentin
Kathrin Fischer
T 032 665 28 30
kathrinfischer1@gmx.ch
www.chorus-gaudium.ch



Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Text: Landfrauenverein

Lismernachmittage 2015/16

Dienstag	24. November	14.00 Uhr	Restaurant Rössli
Donnerstag	21. Januar	14.00 Uhr	Wirtschaft Freischütz
Donnerstag	11. Februar	14.30 Uhr	Zentrum Mösli
Dienstag	23. Februar	14.00 Uhr	Restaurant Rössli

Öffnungszeiten Brockenstube 2015

Dienstag	01. September	Dienstag	03. November
Samstag	05. September	Samstag	07. November
Samstag	12. September	Samstag	14. November

Dienstag	03. Oktober	Dienstag	01. Dezember
Samstag	06. Oktober	Samstag	05. Dezember
Samstag	10. Oktober	Samstag	12. Dezember

Die Brockenstube ist an den obengenannten Tagen jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet und befindet sich an der Unterdorfstrasse 19.

Wir sind Abnehmer von gut erhaltenen, funktionstüchtigen und sauberen Waren wie Möbel, Kleider, Schuhe, Haushaltsgegenstände, Bücher usw.

Schauen Sie herein, wir haben fast alles! Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach
www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube		
Doris Tschanz	Helene Schwab	Magdalena Böni
T 032 665 16 71	T 032 665 27 14	T 032 665 27 69



Ungerwägs



mit Musig us Europa

Chorus Gaudium

Leitung: Achim Glatz

Kompott

Violine, Gitarre: Sandra Dicht
Flöte, Kornett: Ines Bill
Akkordeon: Annemarie Graber
Cello: Maja Iff

Restaurant Freischütz in Utzenstorf

Freitag, 11. September 20.00 Uhr

Sonntag, 13. September 11.00 Uhr

Eintritt frei

Kollekte

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben
 Bilder: Hans-Peter Schär

Der «Gmütlech Obe», unser öffentlicher Anlass, rückt näher. Nebst Singen und Tanzen wird auch das Volkstheater zum Zug kommen. Die Regisseurin Irene Kämpfer hat das Stück «Start i Läbesabe» von Ueli Isler ausgewählt und die Rollen optimal verteilt. Auch unsere Jungen können dann zeigen, was sie gelernt haben.

Jetzt besteht für interessierte «Modis und Giele» ab fünf Jahren noch die letzte Gelegenheit, einzusteigen und sich auf den grossen Auftritt vorzubereiten.

Nächste Probe

Wann	Mittwoch, 16. September 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Wo	in der Aula des Gotthelfschulhauses
Informationen	auf unserer Homepage, Probenplan Kinder- und Jugend-Tanzgruppe
Leitung und Kontakt	Vreni Kämpfer und Barbara Thürkauf



Unsere Jüngsten bei einem Auftritt.

«Gmütleche Obe» 2015

Aula Schulhaus, Wiler bei Utzenstorf		
Samstag	14. November	20.00 bis 02.00 Uhr Essen ab 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Mittwoch	18. November	20.00 bis 24.00 Uhr Essen ab 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Freitag	20. November	20.00 bis 02.00 Uhr Essen ab 18.30 bis 19.30 Uhr und nach dem Programm
Sonntag	22. November	13.30 bis 18.00 Uhr

Damit ein so grosser Anlass gelingt, braucht es eine gute Organisation und viele Arbeitseinsätze. Wir sind dankbar, dass wir immer wieder auf vereinseigene und andere treue Helfer/-innen zählen dürfen. Neu werden wir Essen nicht nur nach, sondern auch bereits vor dem Programm anbieten. Das bedeutet für alle viel Mehrarbeit, insbesondere für unsere Küchenmannschaft unter der Verantwortung von Ursula Fankhauser.

Bereits seit vielen Jahren nehmen Vreni und Fritz Kämpfer aus Wiler die Platzreservierungen entgegen und meistern diese wichtige Aufgabe routiniert und zuverlässig. Auch in diesem Jahr werden sie ab dem 19. Oktober, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr auf Ihren Anruf warten.



Fritz und Vreni Kämpfer.

Auftritt für Trudi Läng

Am Sonntag, 3. Mai, durften wir unser «Kirchenprogramm» nochmals darbieten und damit im Alterszentrum Schlossmatt in Burgdorf die Bewohner/-innen während der Predigt erfreuen. Der Auftritt galt insbesondere unserem Ehren- und Gründungsmitglied Trudi Läng, das seit etwa einem Jahr dort zu Hause ist. Unterstützt wurden wir wieder von unserem bewährten Streichquartett und zusätzlich vom Musiker und Sänger Simon Jenny. Für das anschliessende feine Apéro bedanken wir uns ganz herzlich bei Trudis Familie.

Schnuppertanzen für Kinder

Die Trachtengruppe führte am 20. Mai eine Schnupperprobe für Kinder durch. Unter der Leitung von Vreni Kämpfer und Barbara Thürkauf übte ein motiviertes Grüppchen einfache Tänze und sang dabei begeistert mit: «Mir Chinder tanze gärrn und schwänken üsi Ärm». Die Anweisung «eins zwei drei, drehen und Törchen machen» forderte danach volle Konzentration auf die Bewegung.

Beim «Tazzelwurm» war Präzision gefragt, musste doch abwechselnd der linke oder rechte Fuss nach aussen gestellt werden. Wichtig war natürlich, wer den Wurm anführen durfte. Langweilig wurde es jedenfalls nie und es herrschte eine

fröhliche und lockere Stimmung. Vier Mustertrachten und eine Diaschau zeigten zudem, wie farbenprächtig und schön gekleidet sich die kleinen Tänzer/-innen jeweils bei einem offiziellen Auftritt präsentieren.

«Eintauchen ins lebendige Schweizer Brauchtum» ist ein Angebot der Bernischen Trachten-Vereinigung, im Rahmen des Kulturprogramms der Erziehungsdirektion. Im Zentrum stehen die Bewegung, aber auch das Lied und die Tracht.



Volle Konzentration beim Tazzelwurm.

Auftritt im Alterszentrum Mösli

Wie jedes Jahr trafen wir uns am 17. Juni abends zum traditionellen Auftritt im Alterszentrum Mösli. Bei warmem Sommerwetter sangen und tanzten wir für die zahlreichen Bewohner/-innen, welche im blumengeschmückten Innenhof sitzend unser «Freilicht-Programm» aufmerksam verfolgten. Unser ehemaliges Mitglied Lina Burri freute sich über den Blumenstrauß, den wir ihr beim letzten Lied überreichten. Beim anschliessenden feinen Apéro, für welches wir uns bei der Geschäftsleitung herzlich bedanken, wurden dann noch Kontakte aufgefrischt und viel geplaudert und gelacht.



Sie warten auf ihren Auftritt.



Pause in der Abendsonne.

Abschied für immer

Leider mussten wir im März dieses Jahres von Emmi Bachmann und im Juli von Trudi Läng Abschied nehmen. Beide waren Gründungs- und Ehrenmitglieder und haben viel für die Trachtengruppe getan. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Proben Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 20.00 bis 21.00 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Rebecca Kämpfer
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf

Haben Sie Lust, etwas für Geist und Körper zu tun? Singen und Tanzen erhalten jung! Wir freuen uns, wenn Sie mal bei einer Probe hereinschauen.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Rebecca Kämpfer
M 079 781 89 93
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

«Gmütleche Obe» 2015

Vreni und Fritz Kämpfer
M 032 665 48 87

Barbara Thürkauf
M 079 635 25 55



Der Kulturverein Utzenstorf präsentiert

Les trois Suisses Musik-Kabarett

Samstag, 15. Oktober 2015
im Kirchgemeindehaus in Utzenstorf
20.00 Uhr / Türöffnung 19.15 Uhr
Ab 14. September Reservation
Singer+Co. Tel. 032 665 40 38 oder
direkt in der Papeterie



Darf man «Les trois Suisses» heissen und nur zu zweit die Bühne entern?
Unbedingt, wenn man es so charmant und raffiniert anstellt wie die beiden Musik-
Komödianten Pascal Dussex und Resli Burri.

«Duo-Pack» heisst ihr neues Programm. Was eine Mogelpackung zu sein scheint,
entpuppt sich als wahre Wundertüte. Das kleinste Trio der Welt schummelt sich mit
einfallsreicher Instrumentierung, wunderbarem Gesang und überraschendem Witz durch
den Abend und es ist ein pures Vergnügen, den beiden zuzuschauen.

Sie versuchen, aus ihrem Spagat zwischen Kunst und Kommerz, zwischen Triumph und
Fiasko, das Beste herauszuholen. Dabei kennen sie nur eine Masseinheit:
von einem Fettnäpfchen ins andere.

Berührend, amüsan, frech und wie immer sehr musikalisch.

Les trois Suisses: Duo-Pack

von und mit Pascal Dussex & Resli Burri www.lestroissuisses.ch



claro
FAIR TRADE

Fairer Handel macht glücklich

20 Jahre Fairer Handel im claro Weltladen Bätterkinden

Feiern Sie mit uns am 12. September 2015
von 8:30 bis 16:00 Uhr

20% Rabatt auf das gesamte Sortiment
vom 12.-19. September 2015

claro Weltladen, Schmiedegasse 12, 3315 Bätterkinden

Mo – Fr: 9:00 – 11:30 / Sa: 9:00 – 13:00

Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende Dezember 2015

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
04. September	Mis Spiu – dis Ässe, mis Ässe – dis Spiu	Pausenhalle	Projektteam für Gesundheitsförderung
09. September	Frouezmorge mit Marlies Gafner	FEG Gemeindezentrum	FEG
09. September	Besuch im Bürgerspital Solothurn	Bürgerspital Solothurn	Elternverein
11./13. September	Konzert	Wirtschaft Freischütz	Chorus Gaudium
12. September	Mösli-Fest	Zentrum Mösli	Zentrum Mösli
13. September	Europäische Tage des Denkmals	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
14. September	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariterverein Untere Emme
17. September	Abschlussveranstaltung Projektwochen	Mehrzweckgebäude	Schule
24. September	Aus dem Wasser auf den Tisch	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
02./03. Oktober	Oktoberfest	Mehrzweckgebäude	Club Aktiv
03. Oktober	Vogelzug	Subigerberg	Verein für Ornithologie
04. Oktober	Erntedank Gottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
05. – 11. Oktober	Kinderwoche	FEG Gemeindezentrum	FEG
10./11. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Hornusser / Radfahrer
12./19./26. Oktober	Als Eltern Kraft tanken	Kirchgemeindehaus	Elternverein
15. Oktober	Les trois Suisse	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
16./23./30. Oktober	VaKi-Kochkurs	Schulküche Gottehilfschulhaus	Elternverein
17. Oktober	Raclette Abend	Mehrzweckgebäude	Jodlerchörli
18. Oktober	Konzert mit «les trois suisses»	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
18. Oktober	Erntedank Gottesdienst	FEG Gemeindezentrum	FEG
18. Oktober	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
18. Oktober	Lesung und Musik «Die schöne Melusina»	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
24. Oktober	Interkantonaler Spieltag Männer	Mehrzweckgebäude	Turnverein
24. Oktober	Spielsachenbörse mit Kaffeestube	Alte Turnhalle	Elternverein
24./25. Oktober	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Schützen
31. Oktober	Radballturnier	Mehrzweckgebäude	Radfahrer
05. November	Pausenmilchtag	Schulanlage Utzenstorf/Wiler	Landfrauen
06. November	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
07. November	Nachturnier	Mehrzweckgebäude	Turnverein
07./08. November	Creativa – Kunst im Dorf	Kirchgemeindehaus	Kulturverein
09. November	öffentlicher Vortrag	Kirchgemeindehaus	Samariterverein Untere Emme
14./18./20./22. November	Gmütleche Obe	Aula Schulhaus Wiler	Trachtengruppe
15. November	Volleyball-Plauschturnier	Mehrzweckgebäude	Volley Utzenstorf
18. November	Frouezmorge mit Barbara Joss	FEG Gemeindezentrum	FEG
18. November	Puppentheater Ins: «Ds schönste Gschänk»	Aula Gottehilfschulhaus	Elternverein
21. November	Konzert mit Heimspiel	FEG Gemeindezentrum	FEG
21. November	Nothilfekurs	Saalanlage Bätterkinden	Samariterverein Untere Emme
21. November	Familienabend	Utzenstorf	Schützen
21. November	Adventsanlass: Kranzen	Kirchgemeindehaus	Kita Chutz
24. November	Lismernachmittag	Restaurant Rössli	Landfrauen
28. November	Konzert Gospelchor Jegenstorf	Reformierte Kirche	Kulturverein
28./29. November	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Musikgesellschaft
29. November	Von der Geburt es Königs bis zum Ende	FEG Gemeindezentrum	FEG
01. – 24. Dezember	Adventsfenster	Utzenstorf	Elternverein
02. November	Adventsfeier	Gasthof Bären	Landfrauen
04. Dezember	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
06. Dezember	Adventsgottesdienst	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
06. Dezember	Mir sueche dr Samichlous	Chutzehüsli	Elternverein
07. Dezember	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde
11. Dezember	Schlossweihnacht	Schloss Landshut	Kulturverein
24. Dezember	Weihnachtsfeier für Alleinstehende	FEG Gemeindezentrum	FEG